



**Die wirtschaftliche Lage in Berlin und Brandenburg
im 1. Halbjahr 2019**

Hauptverwaltung in Berlin und Brandenburg

DEUTSCHE BUNDESBANK

HAUPTVERWALTUNG IN BERLIN UND BRANDENBURG

Leibnizstraße 10

10625 Berlin

Stab des Präsidenten

Telefon (030) 3475-1520

Telefax (030) 3475-1590

Dieser Bericht ist im Internet abrufbar unter:

<https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/hauptverwaltungen-filialen/bb/veroeffentlichungen>.

Inhalt

	Seite
Kurzbericht	
Zur Wirtschaftslage im 1. Halbjahr 2019	
Berlin	3
Brandenburg	11
Statistischer Teil	
Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage	
Berlin	3*
Brandenburg	18*

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BERLIN

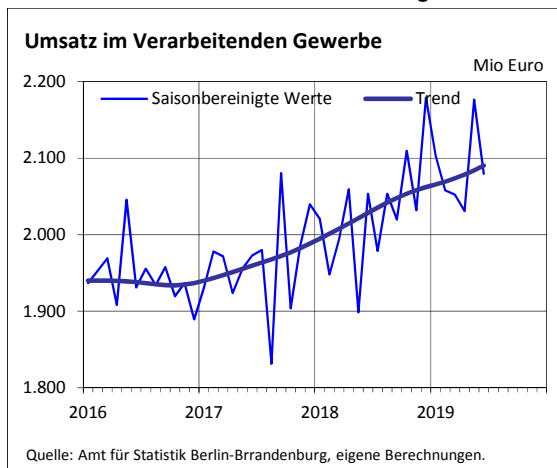
Das Wachstum Berlins war auch im 1. Halbjahr 2019 mit 1,9% deutlich stärker als in allen anderen Bundesländern. Getragen wurde die positive Entwicklung insbesondere von den Bereichen Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, dem Gastgewerbe und der Bauwirtschaft. Positive Effekte gingen entgegen dem deutschlandweiten Trend aber auch von der Industrie aus. Der Umsatz wies sowohl saisonbereinigt gegenüber der Vorperiode als auch im Jahresvergleich deutlich nach oben. Das Bauhauptgewerbe befindet sich nach wie vor in der Hochkonjunktur. Die geleisteten Arbeitsstunden expandierten auf Jahresbasis so stark wie seit Beginn des Baubooms Anfang dieser Dekade nicht. Positive Impulse kamen dabei aus allen drei Sparten des Bauhauptgewerbes. Der Berliner Einzelhandel profitiert von der hohen Beschäftigungsdynamik und der steigenden Einwohnerzahl Berlins. Gleichwohl fiel das Umsatzwachstum erstmals seit längerem nicht mehr höher als im Bundesdurchschnitt aus. Erlösgewinne verzeichnete auch das Gastgewerbe, das von dem ungebrochenen Tourismusboom in der Hauptstadt profitiert, wobei sich erneut die Zahl der Gäste und Übernachtungen aus dem Ausland überdurchschnittlich erhöhte.

Die kräftige Aufwärtsdynamik am Berliner Arbeitsmarkt blieb intakt. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übertraf zur Jahresmitte den Vorjahresstand um 3,4%. Dies ist nach wie vor der mit Abstand stärkste Zuwachs unter allen Bundesländern (+1,6%). Infolge der revidierten Erfassung von Hartz-IV-Empfängern hat sich die Arbeitslosenquote kaum noch zurückgebildet. Aber auch ohne diesen Effekt wäre wegen der weiter steigenden Einwohnerzahl Berlins der Abbau der Arbeitslosigkeit hinter dem Stellenplus zurückgeblieben.

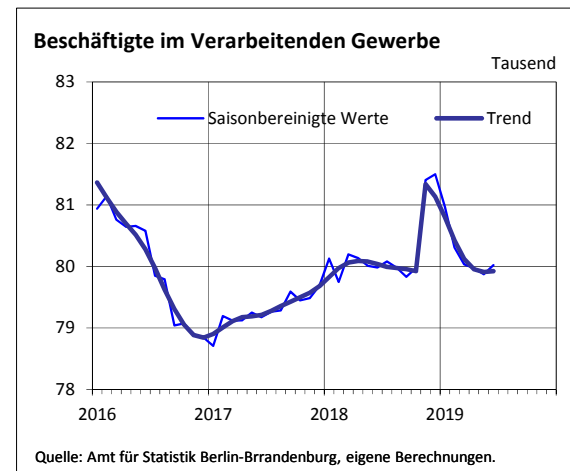
Berlins Wirtschaft dürfte sich im 2. Halbjahr 2019 von der gesamtdeutschen Wachstumsschwäche weitgehend abkoppeln. Gemäß der aktuellen Umfrage der Industrie und Handelskammer haben sich bei den Berliner Unternehmen Erwartungen und Einstellungsbereitschaft zwar leicht abgeschwächt, sie bleiben aber deutlich im expansiven Bereich. Die Investitionsneigung stieg sogar auf das höchste Niveau seit drei Jahren. In der Berliner Industrie signalisieren die Auftragseingänge, dass sich die Aufwärtsbewegung getragen von einer guten Entwicklung im Investitionsgütergewerbe fortsetzt. Im Berliner Bauhauptgewerbe waren nach der überaus dynamischen Entwicklung des Vorjahres die Auftragseingänge zwar rückläufig, aber angesichts des hohen Bestands nicht abgearbeiteter Aufträge wird der Bau aber in der Hochkonjunktur bleiben.

Zur Lage im Einzelnen

Das **VERARBEITENDE GEWERBE**, das in Berlin nur noch für 9% der Wertschöpfung und 6% der Erwerbstätigen verantwortlich ist, entwickelt sich weiterhin gegen den negativen Bundestrend. Während 2017 Berlins Industrie gemessen am Umsatz kaum von dem allgemeinen konjunkturellen Aufschwung profitiert hatte (2017: +0,7%; Deutschland: +5,9%), schlägt sich wie schon im 2. Halbjahr 2018 die aktuelle bundesweite Nachfrageschwäche



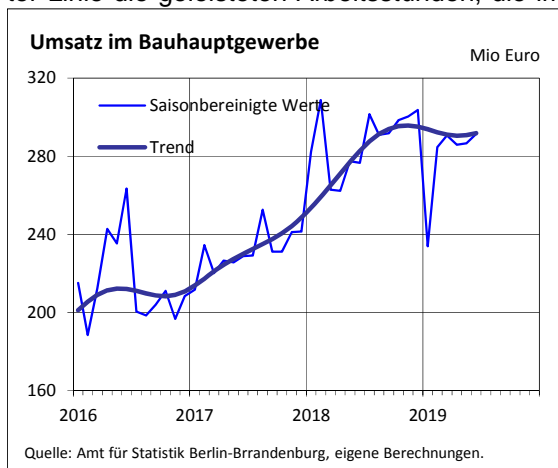
nicht bei den Betrieben in der Hauptstadt nieder. Getragen vom ausländischen Umsatz (+2,1%) erhöhten sich bei den Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten die Erlöse saisonbereinigt gegenüber der Vorperiode um 1,0%. Im Jahresvergleich ergibt dies im 1. Halbjahr 2019 einen Anstieg von knapp 4%. Die Umsatzgewinne fielen damit auf Jahresbasis ähnlich hoch aus wie im 2. Halbjahr 2018. Zum Vergleich: Im Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands kam es im Berichtszeitraum zu leichten Umsatzeinbußen (-0,4%), nachdem schon im Halbjahr zuvor die Erlöse nur noch moderat zugenommen hatten (+1,2%). Ungeachtet der günstigen Umsatzentwicklung wurde die Beschäftigung nicht weiter erhöht. Saisonbereinigt unterschritt sie das Niveau der Vorperiode um 0,3%. Im Jahresvergleich übersetzt sich dies immer noch in Beschäftigungsgewinne, die aber mit nur +0,2% sehr gering ausfielen.



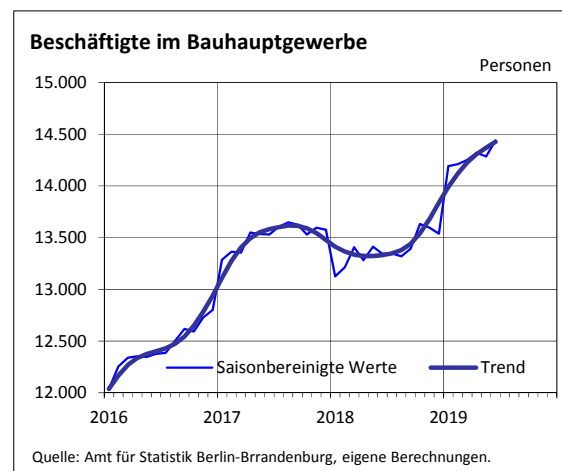
Positive Impulse kamen von den **Investitionsgüterproduzenten**. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsätze dort um 3,2%. Dominiert wird die Hauptgruppe von den *Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen*. Angesichts der Expansion der vergangenen Jahre entfallen mittlerweile rund 50% des gesamten Umsatzes (sowie rund ein Drittel der Beschäftigung) der Investitionsgüterproduzenten auf diese Sparte. Gleichzeitig ist es Berlins Wirtschaftszweig mit der größten Zahl von Betrieben (49). Nach dem kräftigen Plus in den beiden Halbjahren zuvor verlief die Beschäftigungsentwicklung – wie in der gesamten Hauptgruppe - nun allerdings nur noch seitwärts. Der *Maschinenbau*, die zweite bedeutende Branche dieser Hauptgruppe, konnte sich demgegenüber dem gesamtdeutschen Trend nicht ganz entziehen. Angesichts eines nachlassenden Auslandsgeschäftes (-6,7%) gab dort der Umsatz im Jahresvergleich um 1,3% nach. Deutliche Erlöseinbußen verzeichneten die *Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen* (-6,4%). Im Kontrast dazu steht der Beschäftigungsgewinn von immerhin +6,5% in dieser Sparte. Dieser speist sich vorwiegend aus dem Sonstigen *Fahrzeugbau*. Dahinter dürfte sich die Ausweitung der Belegschaften im *Schienefahrzeugbau* verbergen, der zuletzt von Großaufträgen profitierte.

Die Hauptgruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten**, für die keine Gesamtdaten vorliegen, gibt ein gemischtes Bild ab. Bedeutendster Wirtschaftszweig sind hier die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen*. Umsatz und Beschäftigung bewegten sich in dieser Sparte im Berichtszeitraum auf dem Vorjahresniveau (-0,7% bzw. +0,1%). Das Ergebnis dürfte aber infolge der methodischen Neuordnung eines Betriebes nach oben verzerrt sein. Generell leidet die Branche unter einer schwachen Auslandsnachfrage und weltweiten Überkapazitäten. Spürbare Umsatzgewinne hatten die *Hersteller chemischer Erzeugnisse* (+4,4%) sowie die - allerdings eher unbedeutende - baunahe Branche *Glas, Keramik und Verarbeitung von Steinen* (+6,1%), während die *Hersteller von Metallerzeugnissen* (-3,7%) sowie die *Metallbearbeitung* Einbußen verzeichneten. Bei den **Verbrauchsgüterproduzenten** (Umsatz: +5,5%) wird das Ergebnis maßgeblich von der *Pharmaindustrie* bestimmt, die zwei Drittel des Umsatzes dieser Hauptgruppe auf sich vereinigt. Getragen von einer regen Auslandsnachfrage (+9,0%) erhöhte sich der Umsatz in dieser exportorientierten Branche um 9,0%. Im Einklang mit der bereits seit längerem günstigen Entwicklung wurde die Beschäftigung um 3,3% ausgeweitet.

Der kräftige Aufschwung im Berliner **BAUHAUPTGEWERBE** hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt. Dies signalisieren in erster Linie die geleisteten Arbeitsstunden, die im

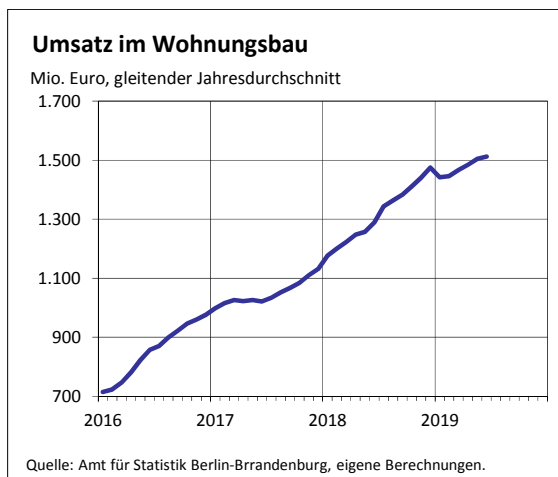


Vergleich zur Vorjahresperiode um 10,8% ausgeweitet wurden, der stärkste Zuwachs seit Beginn des Berliner Baubooms Anfang dieser Dekade. Korrespondierend damit weiteten die Berliner Bauunternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten ihre Belegschaften sowohl saisonbereinigt gegenüber der Vorperiode (+6,0%) als auch im Jahresvergleich (+7,5%) kräftig aus. In deutlichen Kontrast zu der Ausweitung der Bautätigkeit steht die Entwicklung des Umsatzes. In nominaler Rechnung verharrte er mit +0,9% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Bei gleichzeitig weiterhin kräftig steigenden Baupreisen (+5,6%) übersetzt sich dies in realer Rechnung sogar in merkliche Einbußen. Eine Erklärung für diese auffällige Diskrepanz zur Entwicklung der Arbeitsstunden dürfte sein, dass Bautätigkeit und Anfall des Umsatzes in aller Regel nicht synchron verlaufen. So korrespondierten die außerordentlich hohen Erlöszuwächse des vergangenen Jahres mit einer nur sehr moderaten Ausweitung der geleisteten Arbeitsstunden.

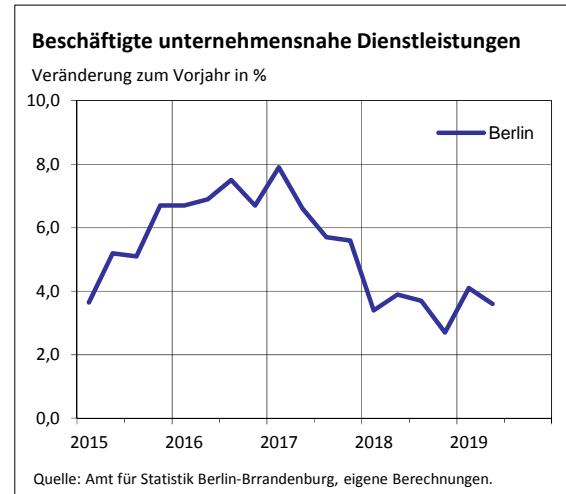


Im Berichtszeitraum fiel das Wachstum der geleisteten Arbeitsstunden in allen drei Sparten des Bauhauptgewerbes recht kräftig aus. Im *Wohnungsbau* wurden sie im Jahresvergleich um 13,5% ausgeweitet, womit die ohnehin schon hohe Dynamik (2018: +11,4%) sich hier nochmals beschleunigt hat. Demgegenüber erhöhte sich der nominale Umsatz nur noch um 5,6%, nachdem er im vergangenen Jahr noch um fast ein Drittel expandierte. Wie die

Entwicklung der Auftragseingänge erwarten ließ, ist auch der *gewerbliche und industrielle Bau* auf Wachstumskurs eingeschwenkt. Die geleisteten Arbeitsstunden, die im vergangenen Jahr hier noch rückläufig waren, wurden nun um fast 10% ausgeweitet. Allerdings weist diese Sparte als einzige des Bauhauptgewerbes ein Umsatzminus auf, was sich angesichts des exzeptionell hohen Wachstums im Vorjahr aber relativiert. Gemessen an den geleisteten Arbeitsstunden war der *öffentliche und Straßenbau* in Berlin erst 2018 auf einen Wachstumskurs eingeschwenkt. Auch hier hat sich mit einem Plus von 8,1% (2018: +5,6%) die Aufwärtsdynamik beschleunigt. Wie im übrigen Bauhauptgewerbe fiel die Umsatzentwicklung (+1,2%) deutlich schwächer aus.



Im Berliner **AUSBAUGEWERBE**, das gemessen an der Beschäftigung in etwa gleich bedeutend ist wie das Bauhauptgewerbe, wiesen im Berichtszeitraum sämtliche Indikatoren nach oben und signalisieren dabei eine Beschleunigung des ohnehin kräftigen Booms. Nachdem der Umsatz bereits im 2. Halbjahr 2018 mit +9,0% außerordentlich stark zugelegt hatte, erhöhte er sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nun in zweistelliger Rate (+12,7%), das kräftigste Wachstum seit Beginn des Aufschwungs Anfang dieser Dekade. Korrespondierend mit der günstigen Nachfrageentwicklung wurden auch die Beschäftigung und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden mit +5,4%. Bzw. +4,8% spürbar ausgeweitet.

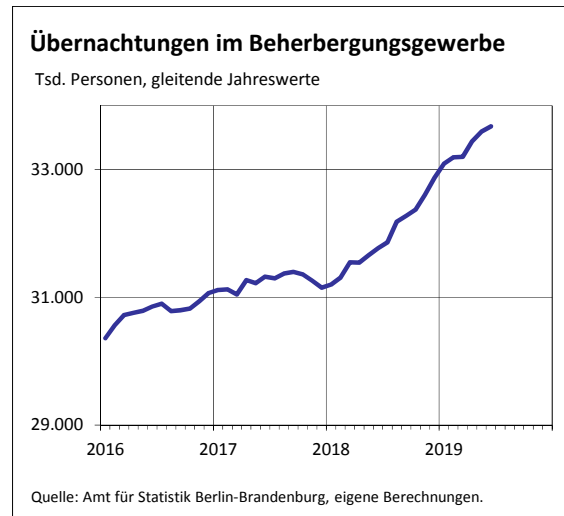


Bezogen auf die Wertschöpfung kommt den **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN** mit einem Anteil von knapp einem Drittel in der Hauptstadt eine wichtigere Rolle als dem Verarbeitenden Gewerbe zu. Umsatz und Beschäftigung expandierten im 1. Halbjahr im Jahresvergleich mit 4,8% bzw. 3,8% wieder schneller als im Vorjahr. Allerdings war das Ergebnis des Vorjahres noch von einem negativen Wachstumsbeitrag des Bereichs *Verkehr und Lagerei* infolge der Insolvenz zweier Airlines belastet. Im ersten Halbjahr wurden die Umsätze in diesem Bereich stabilisiert (1,2%), und die Zahl der Arbeitsplätze stieg wieder moderat an (3,8%). Unverändert dynamisch entwickelten sich die beiden Wachstumsbranchen *Information und Kommunikation* sowie *freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen* mit Umsatzgewinnen von 7,6% und 5,6% bzw. einer Ausweitung der Belegschaften um 8,5% und etwas abgeschwächt 2,3%. Verhalten blieb die Entwicklung im bedeutendsten Zweig, den *sonstigen Dienstleistungen* für Unternehmen, deren größte Branche die *Reinigungsdienste* sind. Diese steigerten ihre Erlöse um 6,2% und erhöhten die Beschäftigung um 4,7%. Auch die *Reisebüros und Reiseveranstalter* profitierten von der fortdauernden guten Konsumkonjunktur. Im Unterschied zu den Vorjahren schrumpften in der *Arbeitnehmerüberlassung* Umsatz und Zahl der Arbeitsplätze.

Im Berliner **EINZELHANDEL** hat sich die Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Nominaler und realer Umsatz expandierten im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 3,0% bzw. 2,5% und damit etwas stärker als noch in der 2. Jahreshälfte 2018. Trotz steigender Einwohnerzahl und überdurchschnittlicher Beschäftigungsgewinne in der Hauptstadt fiel das Ergebnis erstmalig seit längerem nicht mehr besser aus als im Bundesdurchschnitt (+3,6% und 3,0%). Im Einklang mit dem fortgesetzten Aufwärtstrend wurde die Beschäftigung im Berliner Einzelhandel weiter ausgebaut (+1,0%). Dabei nahm die Zahl der Teilzeitbeschäftigung im Jahresvergleich um 1,4%, die der Vollzeitbeschäftigten nur um 0,5% zu. Überdurchschnittlich fielen mit real +6,6% erneut die Umsatzgewinne im *Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen* aus. Dahinter verbirgt sich das rasante Wachstum von in Berlin ansässigen Internethändlern. Spürbare Erlöszuwächse verzeichneten auch die *Einzelhändler mit IK-Technik, Haushaltsgeräten und Einrichtungsbedarf* (+3,0%).

Das Wachstum beim **Hauptstadt-tourismus** blieb auch im 1. Halbjahr 2019 ungebrochen. Die Zahl der Gäste erhöhte sich im Jahresvergleich um 3,9% und damit ähnlich stark wie im Durchschnitt des vergangenen Jahres. Wie bereits in den beiden Halbjahren zuvor übertraf mit +5,3% der Zuwachs bei der Zahl der Übernachtungen den Anstieg der Gästezahlen deutlich. In der Konsequenz erhöhte sich der Auslastungsgrad der Betten um 2,4 PP auf 60,4%. Überproportional wuchsen erneut die Zahl der Gäste (7,7%) und Übernachtungen aus dem europäischen Ausland. Angesichts des schwachen Pfundes gingen dabei die Zahl der britischen Gäste und ihrer Übernachtungen im Jahresvergleich um 7,4% bzw. 5,9% zurück. Mehr als überkompensiert wurden diese Rückgänge aber durch die kräftigen Zuwächse bei Besuchern aus Italien und Spanien (+19,7% bzw. +19,4%). Nach den Briten und den US-Amerikanern stellen die Italiener die

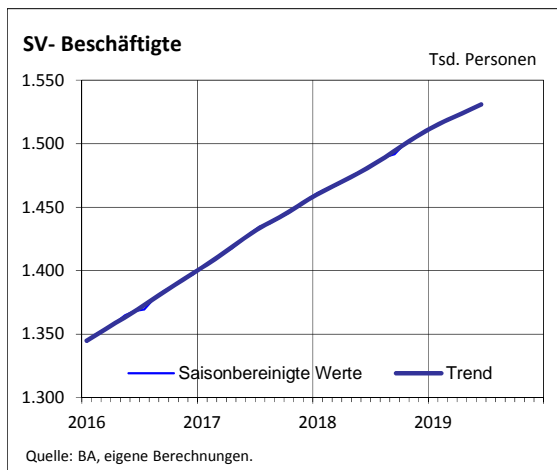
drittgrößte Gruppe bei den Übernachtungen aus dem Ausland dar.



Hauptprofiteur des Tourismusbooms ist das Berliner **Gastgewerbe**. Der reale Umsatz erhöhte sich hier in der 1. Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 2,8% und damit in der Größenordnung der Vorperiode. Umsatzgewinne erzielten alle drei Sparten des Gastgewerbes. Leicht überproportional fielen sie im *Beherbergungsgewerbe* aus. Ungeachtet dieser günstigen Erlösentwicklung sowie eines steigenden Auslastungsgrades der Betten wurde die Beschäftigung im Jahresvergleich um fast 4% zurückgeführt. Die kräftigen Beschäftigungsgewinne bei den *Caterern* (+5,9%) führten aber dazu, dass sich im gesamten Gastgewerbe die Beschäftigung auf dem Niveau des Vorjahres hielt. Der Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Gastgewerbe um 3,6% lässt aber vermuten, dass es – wie nicht selten in der Vergangenheit – noch zu einer Aufwärtsrevision der Zahlen kommt.

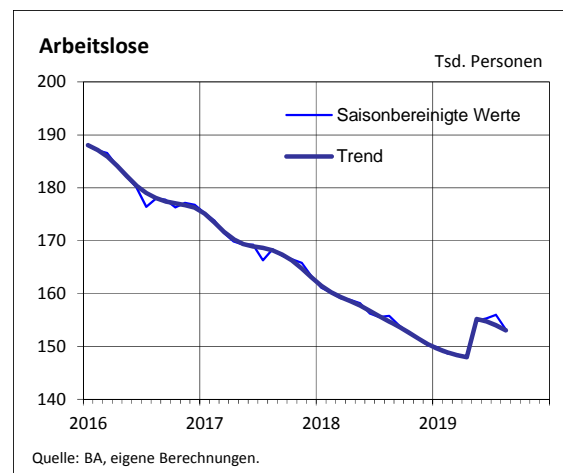
Am Berliner Arbeitsmarkt blieb die hohe Aufwärtsdynamik auch im 1. Halbjahr intakt. Im Monatsdurchschnitt entstanden gut 4 000 neue **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE ARBEITSPLÄTZE**. Der Beschäftigungsaufbau fiel nur etwas geringer als in den vorausgegangenen sechs Monaten aus, lag aber über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Die Dyna-

mik entsprach damit der des gesamten Jahres 2018. Ende Juni gingen in der Hauptstadt 1 526 700 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Der Vorjahresstand wurde damit bereits das vierte Jahr in Folge um mehr als 50 000 Personen übertroffen. Auf Jahressicht war der Zuwachs mit +3,4% damit nach wie vor der mit Abstand stärkste unter allen Bundesländern (Deutschland: +1,6%). Überdurchschnittliche Beschäftigungsgewinne verzeichneten weiterhin die Dienstleistungsbereiche, darunter insbesondere Information und Kommunikation (+10,0%) und die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+7,3%). Im Baugewerbe bewegte sich der Zuwachs mit +3,4% exakt im Durchschnitt aller Wirtschaftsbereiche der Hauptstadt.



Infolge des immer noch hohen Bevölkerungswachstums und des damit zunehmenden Erwerbspersonenpotentials bleibt der Rückgang der registrierten **ARBEITSLOSIGKEIT** wie auch der Unterbeschäftigung weiterhin deutlich hinter dem Beschäftigungsaufbau zurück. In nicht bereinigter Rechnung waren im August 156 250 Personen als arbeitslos registriert. Dies waren nur noch 2 400 weniger als vor einem Jahr. Dementsprechend fiel auch der Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,2 PP gegenüber dem Vorjahr auf 8,0% nur noch geringfügig aus. Noch zu Beginn des Jahres hatte sich die Verringerung auf Jahressicht noch bei über 10 000 Personen bewegt. Allerdings ist das Ergebnis durch einen rein statistischen

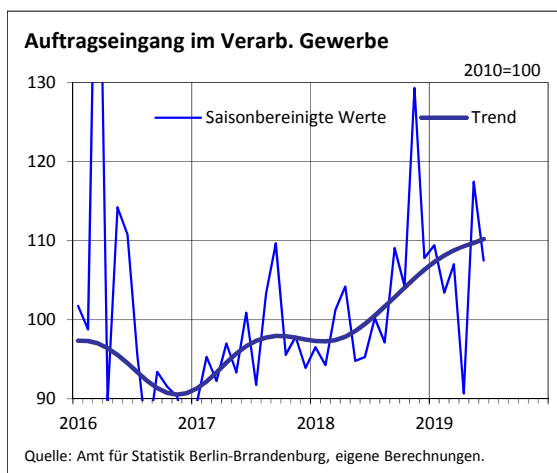
Sondereffekt verzerrt. Die vom Bundesrechnungshof eingeforderte Korrektur bei der Erfassung von Hartz-IV-Empfängern hatte im April zu einer Revision der Arbeitslosenzahlen (um geschätzt gut 5 000) nach oben geführt. Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch ausgewählte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen hat im Jahresvergleich auf 51 300 Personen zugenommen (+4 100). Die Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit, die sowohl die registrierte Arbeitslosigkeit als auch Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit erfasst, verringerte sich auf Jahresbasis nur noch um 900 auf 220 000 Personen.



Ausblick

Die Berliner Wirtschaft dürfte sich im 2. Halbjahr 2019 dem bundesweiten Trend weitgehend entziehen und auf Wachstumskurs bleiben. Neben der weiterhin kräftigen Dynamik am Arbeitsmarkt sprechen dafür insbesondere auch die Stimmungsindikatoren. Gemäß der aktuellen Umfrage der Industrie- und Handwerkskammern hat sich der Saldo aus positiven und negativen Geschäftserwartungen in der Hauptstadt mit einem Punkt nur noch geringfügig abgeschwächt. Mit +22 befindet er sich zwar um 6 Punkte unterhalb des Durchschnitts der vergangenen vier Boomjahre, er verweilt damit aber weit oberhalb eines Ni-

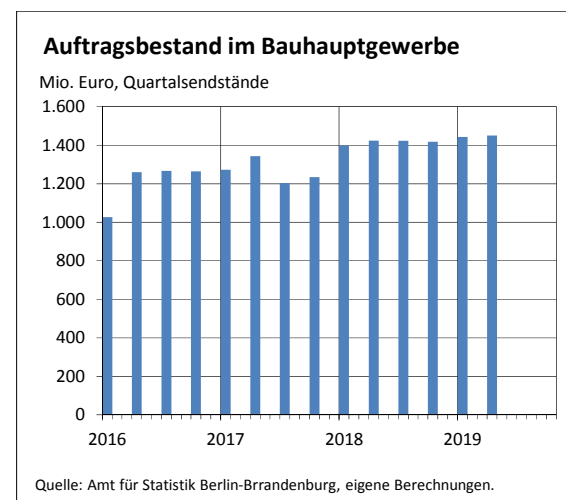
veaus, das eine bevorstehende Rezession signalisieren würde. Ungeachtet der etwas eingetrübten Stimmung hat sich der Saldo aus zunehmenden und abnehmenden geplanten Investitionsausgaben erneut verbessert. Mit 41 Punkten ist er auf das höchste Niveau seit drei Jahren gestiegen. Im Einklang damit plant die Mehrheit der befragten Unternehmen, zusätzliches Personal einzustellen. Im Vergleich zur Vorjahresumfrage gab der Saldo der Beschäftigungspläne zwar leicht nach. Mit +22 Punkten blieb er aber deutlich im Bereich der Expansion und deutet nur auf eine leichte Moderation der Beschäftigungsdynamik hin.



In der Berliner Industrie dürfte sich – wiederum entgegen dem bundesweiten Trend – die zuletzt zu beobachtende Aufwärtsbewegung fortsetzen. Darauf deuten die Auftragseingänge hin. Zwar schwächten sich die Orders in der ersten Jahreshälfte saisonbereinigt gegenüber der Vorperiode um 1,9% ab. Zurückzuführen ist dies aber auf das ungewöhnlich hohe Wachstum in der 2. Jahreshälfte 2018 (+10,5%). Im Jahresvergleich verbleibt damit ein Plus von 7,5%, das kaum minder stark ausfiel als in den sechs Monaten davor. Positive Impulse kamen auf Jahresbasis in erster Linie von der Inlandsnachfrage (+18,0%), während die Auslandsorders sich mit +1,4% nur moderat erhöhten.

Positive Impulse sind von den Investitionsgüterproduzenten zu erwarten. In dieser Hauptgruppe nahmen die Auftragseingänge mit

+31,5% sprunghaft zu. Gestützt worden sein dürfte die Entwicklung von Großaufträgen im Fahrzeugbau (+28,6%). Aber auch die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (+14,9%) sowie der Maschinenbau (+9,1%) verbuchten kräftige Bestellzuwächse. Dagegen scheint den Vorleistungsgüterproduzenten die schwächelnde bundes- und weltweite Konjunktur Schwierigkeiten zu bereiten. Eine rückläufige Auslandsnachfrage (-7,9%) ließ dort die Orders im Jahresvergleich um 1,5% zurückgehen. Die bedeutendste Branche, die Hersteller von elektronischen Ausrüstungen verzeichneten dabei noch ein Auftragsplus von 3,3%. Allerdings ist dort wegen der bereits genannten Neuordnung eines Betriebs das Ergebnis nach oben verzerrt. Bei den Verbrauchsgüterproduzenten wird das Ergebnis von der Pharmaindustrie dominiert, deren Auftragseingang im Jahresvergleich um 2,5% nachgab. Die Bestellungen sind hier bereits aber seit geraumer Zeit rückläufig, während sich der Umsatz in den vergangenen Jahren durchwegs positiv entwickelte.



Der Boom der Berliner Bauwirtschaft wird sich auch in der zweiten Jahreshälfte 2019 fortsetzen. Im Berichtszeitraum verringerte sich zwar der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 8,5%. Allerdings relativiert sich dieses Ergebnis vor dem Hintergrund des sprunghaften Anstiegs im Vorjahr (+31,0%). Die dynamische Auftragsentwicklung in 2018 wirkt dabei immer

noch auf den Bestand der noch nicht abgearbeiteten Aufträge, die Ende des 2. Halbjahres das Vorjahresniveau um 1,8% übertrafen. Mit einem Volumen von etwas mehr als 1,45 Mrd. € liegt er um gut 45% über seinem Niveau zu Beginn des Jahrzehnts. Wachstumsmotor bleibt der Wohnungsbau, wo sich die noch nicht abgearbeiteten Auftragsbestände türmen. Mit einem Volumen von 583 Mrd. € übertreffen sie das Niveau Anfang der Dekade um fast das Sechsfache. Trotz Staus bei den Genehmigungen, die im Berichtszeitraum im Jahresvergleich zum zweiten Mal in Folge negativ waren (2,2%) wird der Berliner Wohnungsbau somit bis auf weiteres in der Hochkonjunktur verweilen. Wachstumsimpulse werden auch weiter vom öffentlichen und Straßenbau ausgehen. Die Auftragseingänge waren zwar auch hier im Berichtszeitraum rückläufig. Die nicht abgearbeiteten Auftragsbestände erhöhten sich im Jahresvergleich aber nochmals um 18,7%, nachdem sie bereits im Jahr zuvor um nahezu ein Drittel geklettert waren. Verhaltener dürfte die Entwicklung im gewerblichen und industriellen Bau sein. Dort gingen die Auftragseingänge im Jahresvergleich um 23,3% zurück. Dahinter verbirgt sich zwar ein Basiseffekt. Aber auch der Auftragsbestand unterschritt Ende des 2. Halbjahres den Vorjahresstand um 14,6%. Er liegt mit 466 Mrd. € nur noch etwas über dem Niveau, das er bereits zu Beginn der jetzigen Dekade hatte.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BRANDENBURG

Die brandenburgische Wirtschaft hat sich der bundesweit zu verzeichnenden wirtschaftlichen Abschwächung nicht entziehen können. Das reale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 lediglich um 0,2%, nach einem Anstieg um 1,4% im gesamten Jahr 2018. Der Zuwachs fiel damit noch etwas schwächer aus als im Bundesdurchschnitt (+0,4%) und reichte im Länderranking nur zu einem Platz im unteren Mittelfeld.

In der Industrie hat sich das Umsatzwachstum im Berichtshalbjahr zwar beschleunigt, die Erlösgewinne waren jedoch stark im Investitionsgütergewerbe konzentriert. Der rückläufige Absatz im Vorleistungsgütergewerbe und das abnehmende Wachstum der industriellen Beschäftigung sind dagegen Ausweis einer in der Breite merklich abgeschwächten Dynamik. Kräftige Umsatzzuwächse waren in der Berichtsperiode im Bauhauptgewerbe zu verzeichnen, wobei immer mehr der öffentliche Bau als Wachstumsträger in Erscheinung tritt.

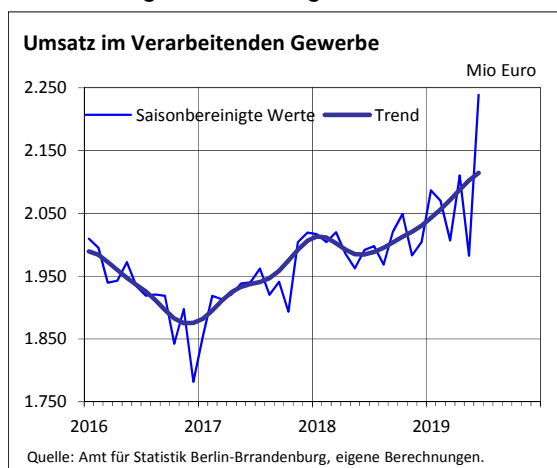
Im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen hat sich das Wachstum deutlich abgeschwächt. Zu dem ungünstigen Ergebnis hat allerdings die Insolvenz der Fluggesellschaft „Germania“ maßgeblich beigetragen. Angesichts unverändert guter Rahmenbedingungen in Form von steigenden Einkommen und zunehmender Beschäftigung hat sich das Erlöswachstum im brandenburgischen Einzelhandel fortgesetzt. Dagegen stagnierten die Geschäfte im Gastgewerbe auf dem Vorjahresniveau, trotz kräftig wachsendem Tourismus. Ausschlaggebend hierfür waren kräftige Umsatzverluste bei Caterern.

Im Zuge des fortgesetzten wirtschaftlichen Wachstums hat sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit weiter fortgesetzt. Die Arbeitslosenquote fiel im August 2019 auf 5,6% und lag damit um 0,6 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Ursächlich für den Abbau der Arbeitslosigkeit war der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Das Tempo des Beschäftigungsaufbaus hat sich jedoch im Jahresverlauf insbesondere in der Industrie merklich verlangsamt.

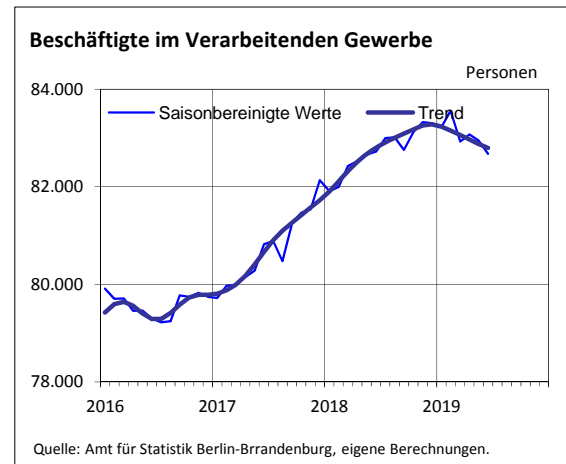
Gemessen an den Frühindikatoren ist mit einem etwas schwächeren Wachstum der brandenburgischen Wirtschaft zu rechnen. Die Umfragen der drei Industrie- und Handelskammern zeigen, dass sich die aktuelle Geschäftslage etwas eingetrübt hat. Gleichwohl werden die Perspektiven für den weiteren Jahresverlauf überwiegend als gut bewertet. Bei wenig veränderter Investitionsneigung bremst vor allem der Fachkräftemangel den Stellenaufbau. In der Industrie Brandenburgs ist trotz steigender Bestellungen von einer Abflachung des Aufwärtstrends auszugehen. Die Auftragseingangstatistik überzeichnet aufgrund eines Großauftrags im Fahrzeugbau den zugrunde liegenden Trend. Dagegen sprechen die stark gestiegenen Auftragseingänge für ein kräftiges Wachstum der Bautätigkeit in allen Sparten des brandenburgischen Bauhauptgewerbes.

Zur Lage im Einzelnen

Nach einer schwächeren Phase in der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres hat sich das Wachstum im **VERARBEITENDEN GEWERBE** in Brandenburg im laufenden Jahr wieder belebt. Die saisonbereinigten Umsätze bei Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten nahmen im Berichtszeitraum um 3,9% gegenüber der Vorperiode zu, nach einem Anstieg um lediglich 0,4% zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umsatzwachstum auf 3,7% beschleunigt, nach +1,4% im vorherigen Halbjahr. Die Entwicklung verlief damit deutlich expansiver als im Bundesgebiet, wo ein Erlösrückgang um 0,4% verzeichnet wurde. Deutlich gestiegen sind die Umsätze auf ausländischen Märkten (+19,4% gegenüber dem Vorjahr), wobei sich der Zuwachs auf den Bereich des *sonstigen Fahrzeugbaus* konzentrierte.



Dagegen blieb der Inlandsabsatz – nicht zuletzt durch die abnehmende Nachfrage aus der *Automobilindustrie* - um 3,3% hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Da sich das Umsatzwachstum nur auf wenige Branchen konzentrierte und in etlichen Bereichen sogar Umsatzverluste registriert wurden, hat sich der Anstieg der Beschäftigung merklich verlangsamt. Saisonbereinigt stagnierte die Zahl der Beschäftigten auf dem Niveau der Vorperiode. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein Zuwachs von nur noch 0,8%, was deutlich weniger war als in den beiden Vorperioden (2. Hj. 2018: +2,2% bzw. 1. Hj. 2018: +2,8%).



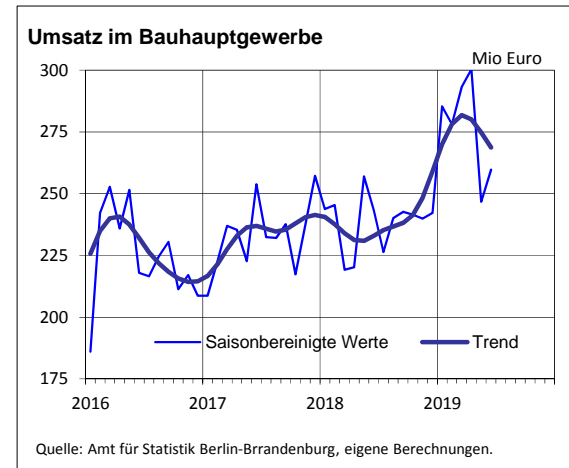
Im **Vorleistungsgütergewerbe** sind die Erlöse im Berichtszeitraum um 1,1% gegenüber dem Vorjahr gesunken, nach +4,3% im Halbjahr zuvor. Die Zahl der Beschäftigten ist gleichwohl um 2,7% gestiegen, allerdings hat sich der Anstieg im Vergleich zur Vorperiode etwas verringert (+3,9%). Während der Auslandsumsatz - wie schon in den Vorperioden - kräftig expandierte, gingen die Erlöse auf den inländischen Märkten merklich zurück. Hiervon waren vor allem Zulieferbetriebe für die Automobilindustrie betroffen. Neben Verzögerungen infolge der Einführung eines neuen Abgaszertifizierungsverfahrens hat vor allem auch die Unsicherheit über künftige Antriebskonzepte zu einer starken Abkühlung der Automobilkonjunktur gesorgt. Entsprechend konzentrierten sich die Erlöseinbußen in der in Brandenburg stark auf den Automobilsektor ausgerichteten chemischen Industrie auf das Inlandsgeschäft. Allerdings fielen auch die Auslandsumsätze nur marginal höher aus als im Vorjahr. Umso mehr überrascht der kräftige Anstieg der Beschäftigung um immerhin knapp 6% im Vorjahresvergleich. Auch bei den Herstellern von *Gummi- und Kunststoffwaren* sowie in der baunahen *Steine- und Erdenindustrie* gingen Erlösrückgänge mit einer erhöhten Zahl an Beschäftigten einher. Angesichts des Fachkräftemangels sind möglicherweise immer mehr Unternehmen bereit, bei einer als vorübergehend angesehenen Flaute auf kurzfristige Personalanpassungen zu verzichten. Dies spart bei einer späteren Besserung der Geschäftslage die an-

sonsten notwendige Rekrutierung neuer Mitarbeiter.

Wachstumsträger war das **Investitionsgütergewerbe**. Die Umsätze übertrafen im Berichtszeitraum das Vorjahresergebnis um 18,4%, nachdem sie in der Vorperiode noch gesunken waren, wobei einem eher schwachen Wachstum im Inland ein deutlicher Anstieg der im Ausland erzielten Erlöse gegenüberstand. Die Zahl der Beschäftigten blieb weitgehend unverändert gegenüber dem Vorjahr (+0,1%). Die positive Umsatzentwicklung dürfte überwiegend durch den nicht ausgewiesenen sonstigen Fahrzeugbau verursacht gewesen sein. Daneben verzeichnete der wenig konjunkturreaktive Bereich *Reparatur und Installation von Maschinen und Anlagen* kräftige Erlöszuwächse, die zu einem Anstieg der Zahl der Arbeitsplätze geführt haben. Im Zuge der weltweit spürbaren Investitionsflaute sind die Umsätze im *Maschinen- und Fahrzeugbau* merklich gesunken. Gleichwohl lag die Zahl der Beschäftigten im Maschinenbau noch immer deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Jahresverlauf war jedoch eine Umkehr der bis dahin expansiven Beschäftigungsentwicklung zu beobachten.

Die Geschäftsentwicklung im **Verbrauchsgütergewerbe** blieb auch im Berichtshalbjahr aufwärtsgerichtet. Die Erlöse übertrafen den Vorjahreswert um 6,4%, nach +10,5% in der Vorperiode. Allerdings nahm die Zahl der Beschäftigten um 2,0% ab. Die positive Umsatzentwicklung dürfte vornehmlich auf kräftige Zuwächse in der *Pharmaindustrie* zurückzuführen sein. Hierbei kam als Basiseffekt die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie bei einem global operierenden Hersteller am Standort Oranienburg zum Tragen. Dagegen blieben die Umsätze im *Nahrungs- und Futtermittelgewerbe* hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Der Abbau von Arbeitsplätzen in dieser

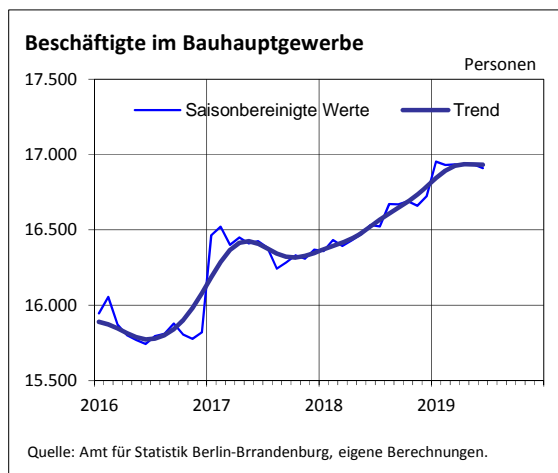
Branche dominierte das Ergebnis der gesamten Hauptgruppe. Für das **Gebrauchsgütergewerbe** – der mit Abstand kleinsten industriellen Hauptgruppe in Brandenburg – werden keine Angaben zum Umsatz veröffentlicht. Die Zahl der Beschäftigten hat im Berichtshalbjahr um 9,7% im Vergleich zum Vorjahr zugenom-



men, wobei sich der Anstieg auf viele kleinere Einzelbereiche verteilte.

Nach einer schwächeren Entwicklung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres hat sich das Baugeschehen in Brandenburg – gleichermaßen getragen vom Wohnungs- und vom öffentlichen Bau - wieder spürbar belebt. Die Umsätze im **BAUHAUPTGEWERBE** bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten haben im Berichtszeitraum saisonbereinigt um 16,1% gegenüber der Vorperiode zugenommen, nach lediglich +0,3% zuvor. Entsprechend übertrafen die Erlöse ihren Vorjahreswert um +15,8%. Auch nach Abzug der kräftig gestiegenen Baupreise dürften die realen Erlöse knapp zweistellig gestiegen sein. Im Einklang mit dem verstärkten Umsatzwachstum hat sich auch der Beschäftigungsanstieg beschleunigt. Saisonbereinigt resultierte ein Plus von 1,7% gegenüber dem Vorhalbjahr, nach +1,3% und +0,7% in den beiden Vorperioden. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um 3,1% (2. Halbjahr 2018: + 1,9%).

Nach einem schwächeren Jahr 2018 für den **Wohnungsbau** in Brandenburg hat sich die Bautätigkeit in dieser Bausparte wieder belebt. Im Berichtszeitraum sind Umsatz und geleistete Arbeitsstunden um 22,0% bzw. 1,5% gestiegen, nachdem sie im gesamten vergangenen Jahr um 17,4% bzw. 6,7% zurückgegangen waren. Allerdings bestehen gewisse Zweifel hinsichtlich der Belastbarkeit der Umsatzergebnisse für das Jahr 2018, da diese in offenkundigem Gegensatz zum ausgewiesenen Anstieg der Baufertigstellungen im Wohnungsbau stehen. Entsprechend dürfte auch das im Berichtszeitraum verzeichnete Umsatz- und Beschäftigungswachstum die tatsächliche Dynamik der Bautätigkeit im brandenburgischen Wohnungsbau etwas überzeichnen. Der Befund einer im Berichtszeitraum expandierenden Wohnungsbautätigkeit bleibt - auch unter Berücksichtigung des Anstiegs der Baupreise um 5,7% - gleichwohl bestehen.

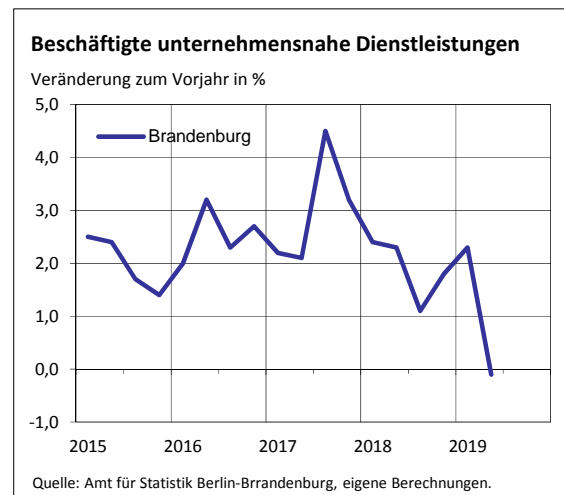


Im Zuge der konjunkturellen Abschwächung hat sich das Erlöswachstum im **gewerblichen und industriellen Bau** weiter verlangsamt. Die Umsätze übertrafen das Vorjahresergebnis nur noch um 4,6%, nach Zuwächsen um 9,5% bzw. 12,9% in den beiden Vorperioden. Parallel hierzu hat die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 0,6% abgenommen. Fortgesetzt hat sich dagegen die dynamische Entwicklung im **öffentlichen und Straßenbau**. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden nahmen im Berichtszeitraum um 24,9% bzw. 13,7% zu, nach +17,2% bzw. +6,2% im vorherigen Betrachtungs-

ungszeitraum. An dieser Entwicklung hatte nicht nur der **Straßenbau** großen Anteil, der zuvorderst auf die Erneuerung der von „Betonkrebs“ befallenen Autobahnabschnitte ausgerichtet ist. Daneben hat auch die Bautätigkeit im **sonstigen Tiefbau** kräftig zugenommen. Hieran hat die Fertigstellung der Eugal-Gaspipeline zwischen Ostsee und Tschechien einen beträchtlichen Anteil.

Im Gefolge der regen Wohnungsbautätigkeit drehte auch das **AUSBAUGEWERBE** auf Wachstumskurs. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden stiegen im Berichtszeitraum um 8,8% bzw. 1,8% gegenüber dem Vorjahr, nachdem sie in der Vorperiode noch um 0,6% bzw. 7,0% gesunken waren. Auch nach Abzug der Preissteigerungen für Ausbaurbeiten verbleibt ein Anstieg der realen Bautätigkeit um gut 2%.

Bei den **UNTERNEHMENSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN** hat sich das Wachstum im Berichtshalbjahr etwas abgeschwächt. Die Umsätze nahmen um 2,5% gegenüber dem Vorjahr zu, nach einem Zuwachs um 3,1% in der Vorperiode. Die Entwicklung blieb damit leicht hinter derjenigen im Bundesgebiet zurück (+3,5%). Entsprechend ist auch der Beschäftigungsanstieg auf +1,1% gesunken, nach +1,5% zuvor. Ein wesentlicher Grund für das verringerte Erlöswachstum waren Umsatzverluste im Bereich **Verkehr und Lagerei**. Haupt-

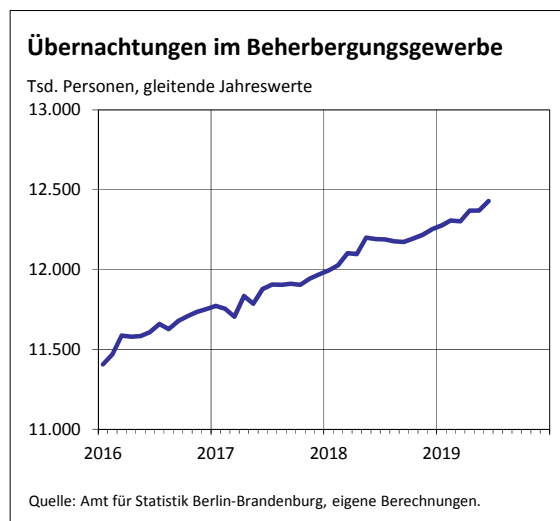


grund dürfte die Insolvenz des Charterflugunternehmens „Germania“ im Februar 2019 gewesen sein, die am Flughafen Schönefeld mit der „Germania Technik Brandenburg GmbH“ ansässig war. Entsprechend verzeichnete die bislang durch hohe Umsatzgewinne geprägte Logistikbranche erstmals seit 4 Jahren wieder einen Rückgang der Erlöse. Kräftige Umsatz- und Beschäftigungszuwächse waren dagegen sowohl im Bereich *Information und Kommunikation* als auch bei den *freien Berufen* zu verzeichnen. Nachdem die Freiberufler in den letzten beiden Perioden Umsatzverluste vermeldeten, scheint insbesondere die dynamische Entwicklung in der Bauwirtschaft für die Trendwende ursächlich gewesen zu sein.

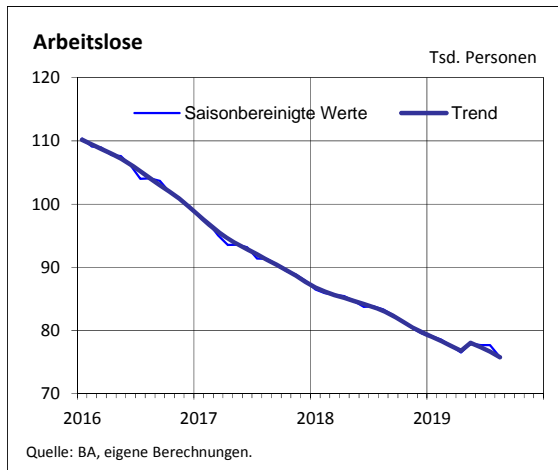
Vor dem Hintergrund steigender Einkommen und zunehmender Beschäftigung blieb der brandenburgische **EINZELHANDEL** (ohne Kfz-Handel) auf Wachstumskurs. Die realen Umsätze stiegen im Berichtshalbjahr um 2,2% im Vergleich zum Vorjahr, nach +1,9% im vorherigen Betrachtungszeitraum. Die Erlösgewinne erstreckten sich ohne nennenswerte Unterschiede auf alle größeren Sparten des Einzelhandels. Die größten Zuwächse waren dabei beim *Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen* zu verzeichnen, der durch den Internethandel geprägt wird. Parallel zu den Erlöszuwächsen hat auch die Zahl der im Einzelhandel Beschäftigten um 0,2% im Vorjahresvergleich zugenommen, nach +1,2% zuvor. Während die Zahl der Vollzeitbeschäftigten abnahm, hat sich die Teilzeitbeschäftigung erhöht.

Wenig dynamisch verlief die Entwicklung im brandenburgischen **GASTGEWERBE**. Die realen Umsätze stagnierten auf dem Niveau des Vorjahres (+0,1%), nachdem sie sich schon im vorherigen Berichtshalbjahr um 0,5% verringert hatten. Umsatzgewinne waren im *Beherbergungsgewerbe* zu verzeichnen (+1,9%). Hierbei dürfte die um 3,1% gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zahl an Über-

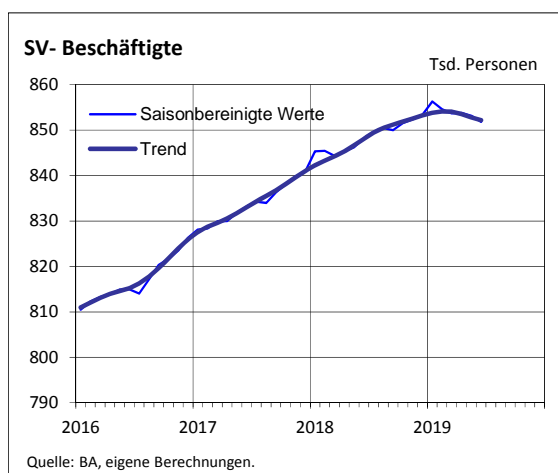
nachtungen ausschlaggebend gewesen sein. Trotz eines leichten Anstiegs fällt die durchschnittliche Bettenauslastung mit 47,3% im Frühsommer 2019 noch immer unbefriedigend aus. Unbeschadet der flachen Umsatzentwicklung hat sich die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe Brandenburgs merklich um 4,4% erhöht. Während die Zahl der Vollzeitstellen leicht zurückging hat die Teilzeitbeschäftigung um knapp ein Zehntel zugenommen.



Im Zuge des fortgesetzten wirtschaftlichen Wachstums hat sich der Rückgang der **ARBEITSLOSIGKEIT** in Brandenburg - wenn auch verlangsamt - fortgesetzt. Im August waren 75 000 Personen arbeitslos gemeldet. Dies waren 7 300 weniger als ein Jahr zuvor, nach - 8 300 und -11 800 in den vorherigen beiden Jahren. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen fiel auf 5,6% und lag damit um 0,6 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Zwar liegt die Quote noch immer um 0,5 Prozentpunkte über derjenigen im Bundesgebiet. Seit der deutschen Vereinigung ist der Abstand jedoch noch nie so gering gewesen. Im Gefolge der nachlassenden Dynamik am Arbeitsmarkt hat sich die Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Instrumente wieder erhöht. Auch die erstmals seit sechs Jahren unter dem Vorjahresniveau liegende Zahl der offenen Stellen könnte ein Indikator für eine allmähliche Eintrübung der Lage am Arbeitsmarkt sein.



Der Rückgang der Arbeitslosigkeit wurde begleitet von einem Anstieg der **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNG**. Im Juni 2019 waren 852 400 Personen regulär beschäftigt, 3 300 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Verglichen mit den Anstiegen der beiden Vorjahre von knapp 13 000 bzw. knapp 15 000 zeigt sich auch in dieser Hinsicht eine spürbare Abschwächung der Dynamik. Besonders augenfällig ist die Trendwende in der Industrie. Nach Jahren des Beschäftigungsaufbaus sind im Jahresverlauf erstmals wieder Arbeitsplätze verloren gegangen. Ausgehend von Anpassungen insbesondere in den automobilnahen Branchen ist auch die Zahl der Leiharbeitskräfte merklich gesunken. Dagegen hat sich der Stellenaufbau im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen fortgesetzt. Der Anstieg hat sich jedoch



auch hier merklich abgeflacht. Auch in der öffentlichen Verwaltung und im Sozialbereich

sind in nennenswertem Umfang neue Arbeitsplätze entstanden.

Ausblick

Gemessen an den konjunkturellen Frühindikatoren ist im weiteren Jahresverlauf mit einem sich leicht abschwächenden Wachstum der brandenburgischen Wirtschaft zu rechnen. Die UMFragEN der drei Industrie- und Handelskammern vom Frühsommer ergaben zwar ein etwas ungünstigeres Bild der aktuellen Geschäftslage. Gleichwohl wird diese auch weiterhin von einer Mehrheit der befragten Unternehmen als gut bewertet. Für die kommenden Monate sehen die Unternehmen gleichbleibend gute Perspektiven, wenngleich der Anteil der Pessimisten – schwerpunktmäßig in der Industrie - etwas zugenommen hat. Wenig verändert zeigt sich die Investitionsneigung, wobei Ersatzinvestitionen im Vordergrund stehen. Die Personalplanungen sind zwar seit Jahresbeginn etwas nach unten korrigiert worden. Der Stellenaufbau wird aber vornehmlich durch den Fachkräftemangel gebremst.

Die Industrie Brandenburgs dürfte auf einen flacheren Wachstumspfad einschwenken. Die Auftragseingänge sind im Berichtszeitraum saisonbereinigt um 0,7% gegenüber der Vorperiode gesunken. Zwar lagen die Bestellungen noch immer um 2,1% über dem Vorjahreswert. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser Zuwachs ganz wesentlich das Ergebnis eines Großauftrags für den brandenburgischen Fahrzeugbau gewesen ist. Ohne den Fahrzeugbau lagen die Bestellungen in der Industrie um 2,1% niedriger als vor Jahresfrist.

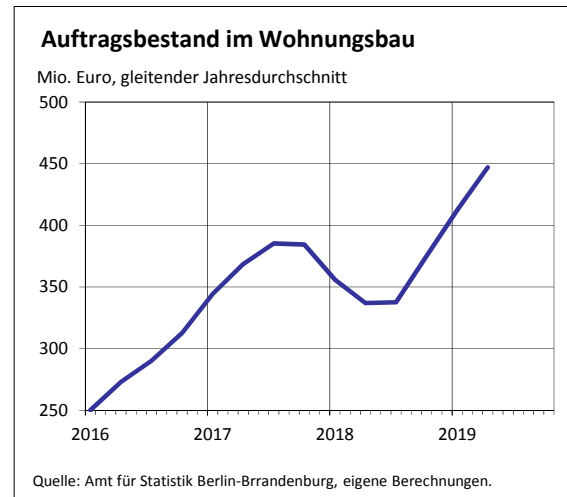
Die sich abschwächende Nachfrage zeigte sich vor allem im Vorleistungsgütergewerbe. In der Berichtsperiode unterschritten die Auf-

tragseingänge das Vorjahresniveau um rund ein Zehntel, wobei Inlands- und Auslandsbestellungen gleichermaßen nachgaben. Vor allem in der chemischen Industrie und bei der Metallherzeugung kam die Abkühlung der Automobilkonjunktur unmittelbar zum Tragen. Daneben wirkte sich auch die Schließung des letzten Photovoltaikwerks am Standort Frankfurt (Oder) negativ aus. Im brandenburgischen Investitionsgütergewerbe war der Großauftrag eines bedeutenden Luftverkehrsunternehmens bei einem Triebwerkshersteller am Standort Dahlewitz ursächlich für den starken Anstieg der Auftragseingänge. Daneben führte die gute Baukonjunktur zu einem kräftigen Anstieg der Nachfrage nach Metallzeugnissen. Der Maschinenbau litt unter der allmählich nachgebenden Investitionsneigung. Die Bestellungen gingen im Berichtszeitraum merklich zurück, wobei vor allem die Nachfrage aus dem Inland deutlich zurückging.

Im Gebrauchsgütergewerbe sind die Zeichen eines Abschwungs unverkennbar. Die Auftragseingänge gingen im Berichtshalbjahr um rund ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr zurück, nachdem sie bereits in der Vorperiode um gut ein Zehntel gesunken waren. Dagegen scheint sich im auftragsorientierten Verbrauchsgütergewerbe der Aufwärtstrend fortzusetzen. Die annähernde Verdopplung der Bestellungen dürfte zuvorderst eine Folge der Erweiterung der Kapazitäten bei einem bedeutenden Unternehmen der Pharmaindustrie am Standort Oranienburg gewesen sein.

Das brandenburgische Bauhauptgewerbe dürfte im laufenden Jahr seinen Wachstumskurs fortsetzen. Zwar sind die Auftragseingänge im Berichtszeitraum saisonbereinigt um 9,0% gegenüber der Vorperiode gesunken. Allerdings hatten die Bestellungen im 2. Halbjahr 2018 überaus stark zugenommen, so dass der Rückgang als Zeichen der Normalisierung zu werten ist. Hierfür spricht auch, dass die Auftragseingänge ihren Vorjahresstand noch im-

mer um 13,4% übertrafen. Angesichts stark ausgelasteter Kapazitäten, waren die Betriebe nicht in der Lage, die in der zweiten Jahreshälfte kräftig gestiegenen Bestellungen abzuwickeln. Entsprechend sind die Auftragsbestände stark gewachsen und haben Ende Juni 2019 eine Reichweite von nahezu sieben Produktionsmonaten und damit ein Zehnjahreshoch erreicht.



Im brandenburgischen Wohnungsbau ist mit einer weiterhin regen Bautätigkeit bei voller Kapazitätsauslastung zu rechnen. Die Zahl der Baugenehmigungen ist im Berichtszeitraum um knapp ein Viertel gestiegen, nachdem sie im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen war. Noch höher fiel das Wachstum von Auftragseingängen bzw. -beständen bei den Betrieben in Brandenburg aus. Zu vermuten ist, dass es sich hierbei auch um Aufträge für den Bau von Wohnungen in Berlin gehandelt hat.

Die Nachfrage nach Leistungen des gewerblichen und industriellen Baus hat in der Berichtsperiode kräftig zugenommen. Die Bestellungen lagen um gut ein Fünftel über dem Vorjahresniveau. Knappe Personalkapazitäten verhinderten eine gleichlaufende Ausweitung der Bautätigkeit, so dass die Auftragsbestände auch in dieser Bausparte einen neuen Höchststand erreichten. Nicht ganz so stürmisch sind dagegen die Bestellungen im öffentlichen und Straßenbau gestiegen. Dennoch war auch in dieser Bausparte eine Zunahme der Auftrags-

bestände zu verzeichnen, die zu einer stetigen Auslastung der Kapazitäten führen dürfte.

Das wirtschaftliche Umfeld für den Einzelhandel und das Gastgewerbe bleibt trotz erster Zeichen einer konjunkturellen Abkühlung günstig. Vor allem die steigenden Realeinkommen bieten gute Voraussetzungen für eine auskömmliche Entwicklung.

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage in Berlin und Brandenburg

	Seite
Berlin	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	2 *
2. Arbeitsmarkt	3 *
3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	4-5 *
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	6 *
5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes	7 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	8 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	9 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	10 *
9. Wohnungsbau	11 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	12 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	13 *
12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern	14 *
13. Außenhandel nach Ländergruppen	15 *
14. Verbraucherpreisindex	16 *
15. Gewerbeanzeigen	17 *
Brandenburg	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	18 *
2. Arbeitsmarkt	19 *
3. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	20-21 *
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	22 *
5. Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes	23 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	24 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	25 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	26 *
9. Wohnungsbau	27 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	28 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	29 *
12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern	30 *
13. Außenhandel nach Ländergruppen	31 *
14. Verbraucherpreisindex	32 *
15. Gewerbeanzeigen	33 *

Zeichenerklärung

... Zahlenwert unbekannt oder Aussage nicht sinnvoll.

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2019.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit									
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche				
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und sonst. private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe					insgesamt	dar. Off. Dienstl., Erziehung, Gesundheit
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)									
Index 2010=100									
2012	103,60	98,37	101,51	101,93	104,55	110,88	102,68	102,34	104,22
2013	103,60	92,24	95,08	102,27	105,64	112,60	103,02	103,83	105,50
2014	106,15	94,58	97,76	107,64	108,14	118,97	103,62	105,88	106,98
2015	110,48	96,57	99,80	111,93	112,56	127,64	105,26	110,54	112,23
2016	116,16	101,73	104,63	115,98	118,37	132,72	109,52	118,43	121,67
2017	119,72	101,07	103,62	119,70	122,65	140,25	113,13	121,33	124,73
2018	123,48	103,33	107,39	123,38	126,68	147,03	116,02	124,82	128,70
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	3,6	3,2	9,2	5,7	3,5	8,1	2,4	1,5	2,4
2012	0,0	-4,7	-7,0	-3,6	1,0	2,5	0,2	0,8	1,7
2013	0,0	-6,2	-6,3	0,3	1,0	1,5	0,3	1,5	1,2
2014	2,5	2,5	2,8	5,3	2,4	5,7	0,6	2,0	1,4
2015	4,1	2,1	2,1	4,0	4,1	7,3	1,6	4,4	4,9
2016	5,1	5,3	4,8	3,6	5,2	4,0	4,0	7,1	8,4
2017	3,1	-0,6	-1,0	3,2	3,6	5,7	3,3	2,5	2,5
2018	3,1	2,2	3,6	3,1	3,3	4,8	2,6	2,9	3,2
2019 1. Hj	1,9								
Erwerbstätige									
Tausend									
2012	1.747	140	120	80	1.526	455	381	690	514
2013	1.774	139	119	81	1.554	467	385	701	525
2014	1.807	139	120	81	1.586	477	392	718	538
2015	1.847	139	120	80	1.627	489	407	731	551
2016	1.900	137	118	81	1.681	509	426	747	565
2017	1.955	139	118	83	1.733	526	442	765	579
2018	2.003	140	120	86	1.776	538	454	784	594
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2012	2,3	1,5	1,0	3,4	2,3	3,4	2,6	1,5	1,4
2013	1,5	-1,1	-0,7	1,0	1,8	2,6	1,1	1,7	2,0
2014	1,8	0,5	0,3	-0,6	2,1	2,1	1,7	2,3	2,7
2015	2,2	-0,1	-0,2	-0,2	2,6	2,6	3,8	1,9	2,3
2016	2,9	-1,6	-1,5	0,9	3,3	4,0	4,6	2,2	2,6
2017	2,9	0,9	0,1	2,3	3,1	3,4	3,9	2,5	2,4
2018	2,5	1,4	1,7	3,5	2,5	2,3	2,7	2,5	2,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: Februar/August 2019 bzw. Februar 2019 (Erwerbstätigenrechnung).

2. Arbeitsmarkt ¹⁾											
Zeitraum Perioden- endstände	registrierte Arbeits- lose	Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
			Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2)	Sonstige Förderung				Ins- gesamt	darunter		
				Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men	Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3)	dar. Arbeits- gelegen- heiten			Produzie- rendes Gewerbe	Dienstlei- stungen	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
2013	201 669	11,2	8 296	23 159	19 710	13.053	18 855	1 250 442	181 228	1 068 834	
2014	191 813	10,5	9 291	23 370	15 504	10.412	21 845	1 288 000	182 623	1 105 019	
2015	184 267	10,1	10 550	25 624	11 213	8.735	25 090	1 339 894	186 725	1 152 828	
2016	172 604	9,2	11 447	25 486	10 739	7.132	27 206	1 397 409	190 228	1 206 813	
2017	159 572	8,4	10 349	21 796	10 078	6.792	24 573	1 457 214	197 185	1 259 606	
2018	146 739	7,6	10 108	23 412	9 309	6 377	26 900	1 510 736	200 831	1 309 344	
2019											
2018 1.Vj	161 772	8,5	9 602	23 138	9 271	6.079	24 570	1 463 659	197 926	1 265 266	
2018 2.Vj	153 469	7,9	9 767	23 455	9 660	6.663	25 399	1 476 248	200 328	1 275 367	
2018 3.Vj	152 555	7,9	10 217	22 148	9 567	6.586	25 872	1 501 914	202 854	1 298 476	
2018 4.Vj	146 739	7,6	10 108	23 412	9 309	6 377	26 900	1 510 736	200 831	1 309 344	
2019 1.Vj	150 700	7,8	9 997	25 455	8 280	6 374	31 774	1 516 100	202 300	1 313 200	
2019 2.Vj	152 615	7,8	10 893	25 082	9 258	6 550	27 418	1 526 700	203 700	1 322 400	
2019 3.Vj *)	156 248	8,0	11 333	23 287	9 679	6 192	27 107				
2019 4.Vj											
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum											
2013	-3 559	-0,4	- 474	1 863	1 073	-1 543		39 438	185 016	1065 552	
2014	-9 856	-0,7	995	211	-4 206	-2 641	2 990	37 558			
2015	-7 546	-0,4	1 259	2 254	-4 291	-1 677	3 245	51 894	4 102	47 809	
2016	-11 663	-0,9	897	- 138	- 474	-1 603	2 116	57 515	3 503	53 985	
2017	-13 032	-0,8	-1 098	-3 690	- 661	- 340	-2 633	59 805	6 957	52 793	
2018	-12 833	-0,8	- 241	1 616	- 769	- 415	2 327	53 522	3 646	49 738	
2019 *)	-2 376	-0,2	1 403	2 538	313	- 221	625	50 452	3 372	47 033	
2018 1.Vj	-12 857	-0,9	-1 537	-4 501	-1 310	- 839	-1 349	54 167	5 906	48 179	
2018 2.Vj	-12 670	-0,9	-1 948	-2 187	-1 628	- 970	1 230	49 786	6 153	43 501	
2018 3.Vj	-12 803	-0,8	-1 332	88	-1 049	- 616	1 286	50 224	3 041	47 050	
2018 4.Vj	-12 833	-0,8	- 241	1 616	- 769	- 415	2 327	53 522	3 646	49 738	
2019 1.Vj	-11 072	-0,7	395	2 317	- 991	295	7 204	52 441	4 374	47 934	
2019 2.Vj	- 854	-0,1	1 126	1 627	- 402	- 113	2 019	50 452	3 372	47 033	
2019 3.Vj *)	-2 376	-0,2	1 403	2 538	313	- 221	625				
2019 4.Vj											

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: August 2019.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Arbeitsmarkt
	Auftrags- einträge 1)	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- einträge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Arbeits- lose
	2010=100	Mio Euro				Mio Euro			Personen
2017 1.Vj	92,3	5.879,9	2.387,7	3.493,2	79.010	...	666,5	13.337	173.494
2017 2.Vj	97,1	5.852,3	2.273,2	3.556,5	79.185	...	681,1	13.539	169.440
2017 3.Vj	101,6	5.891,6	2.324,2	3.580,3	79.382	...	713,0	13.627	167.307
2017 4.Vj	95,8	5.929,5	2.469,8	3.454,2	79.542	...	713,9	13.568	165.216
2018 1.Vj	97,3	5.962,9	2.432,0	3.531,0	80.024	...	853,9	13.249	160.180
2018 2.Vj	98,1	6.011,1	2.463,5	3.525,3	80.045	...	816,4	13.347	157.759
2018 3.Vj	102,1	6.052,0	2.520,6	3.554,3	79.965	...	884,2	13.353	155.122
2018 4.Vj	113,8	6.321,0	2.660,0	3.656,9	80.959	...	902,5	13.589	151.447
2019 1.Vj	106,6	6.213,5	2.496,1	3.712,1	80.438	...	809,3	14.219	149.007
2019 2.Vj	105,2	6.286,8	2.623,6	3.649,1	79.957	...	863,9	14.349	152.700
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									
Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent									
2018 H1	-1,0	1,3	2,1	0,3	0,7	...	17,1	-2,2	-4,4
H2	10,5	3,3	5,8	2,2	0,5	...	7,0	1,3	-3,6
2019 H1	-1,9	1,0	-1,2	2,1	-0,3	...	-6,4	6,0	-1,6
H2									
2017 1.Vj	3,6	2,3	6,6	-0,5	0,1	...	8,1	4,9	-1,8
2017 2.Vj	5,2	-0,5	-4,8	1,8	0,2	...	2,2	1,5	-2,3
2017 3.Vj	4,7	0,7	2,2	0,7	0,2	...	4,7	0,6	-1,3
2017 4.Vj	-5,7	0,6	6,3	-3,5	0,2	...	0,1	-0,4	-1,2
2018 1.Vj	1,6	0,6	-1,5	2,2	0,6	...	19,6	-2,4	-3,0
2018 2.Vj	0,8	0,8	1,3	-0,2	0,0	...	-4,4	0,7	-1,5
2018 3.Vj	4,1	0,7	2,3	0,8	-0,1	...	8,3	0,0	-1,7
2018 4.Vj	11,4	4,4	5,5	2,9	1,2	...	2,1	1,8	-2,4
2019 1.Vj	-6,3	-1,7	-6,2	1,5	-0,6	...	-10,3	4,6	-1,6
2019 2.Vj	-1,3	1,2	5,1	-1,7	-0,6	...	6,7	0,9	2,5
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

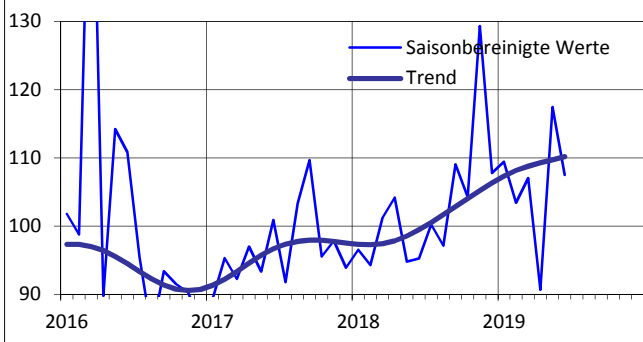
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

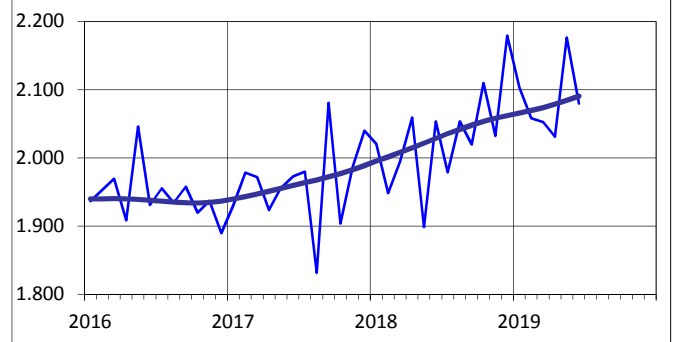
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

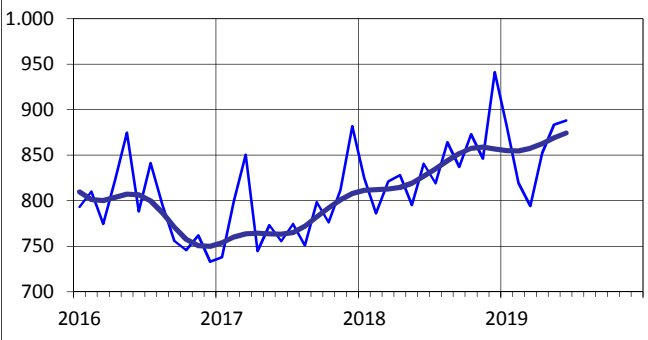
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2010=100



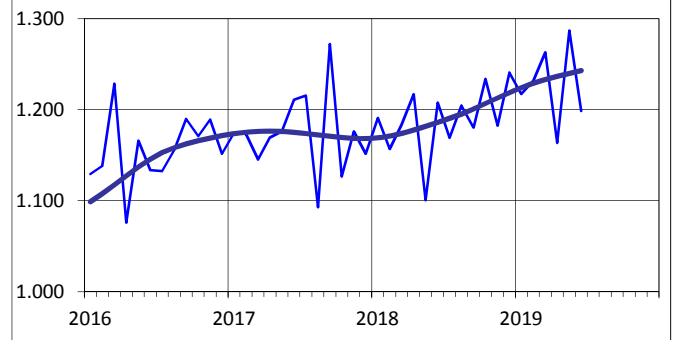
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



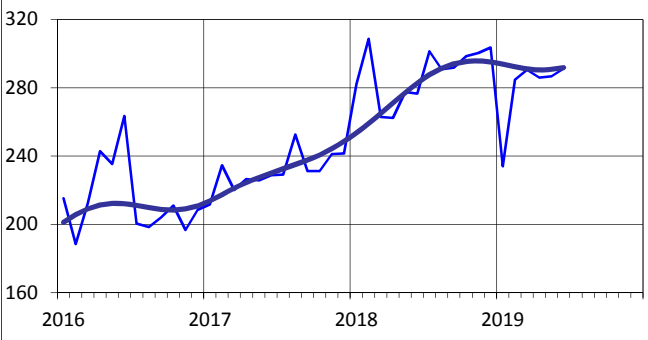
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



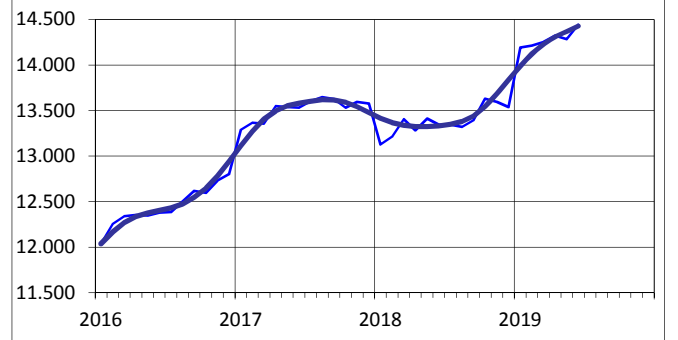
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



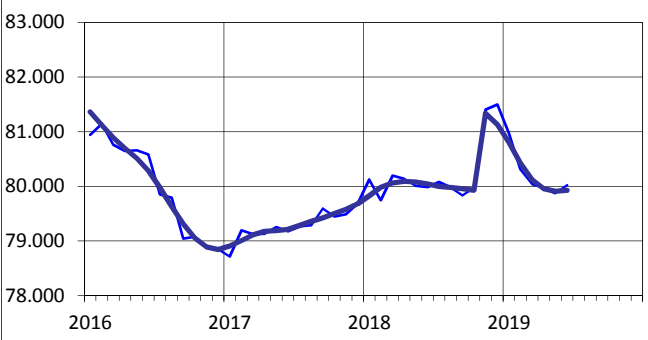
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



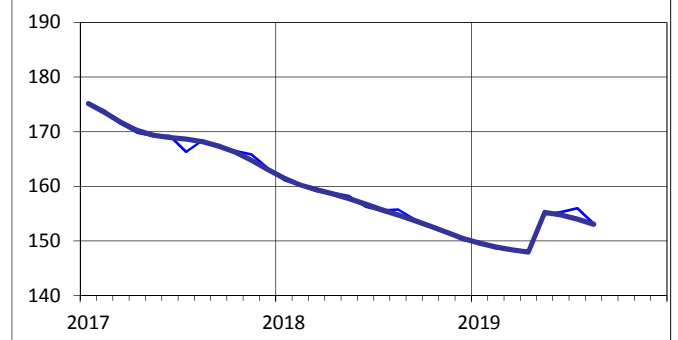
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Arbeitslose



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachrichtlich
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
2014	22 301,3	9 704,2	12 597,1	...	6 245,2	...	10 107,9	56,5
2015	23 306,1	10 286,1	13 020,1	...	6 237,9	...	10 849,9	55,9
2016	23 365,1	9 486,3	13 878,8	...	6 111,0	...	11 010,8	59,4
2017	23 530,6	9 452,4	14 078,2	...	5 821,3	...	11 154,5	59,8
2018	24 180,4	10 003,1	14 177,4	...	6 209,1	...	11 285,6	58,6
2019								
2018 1.Vj	5 843,5	2 336,0	3 507,5	...	1 375,1	...	2 733,9	60,0
2018 2.Vj	6 057,8	2 424,4	3 633,4	...	1 523,4	...	2 784,2	60,0
2018 3.Vj	5 960,8	2 491,7	3 469,1	...	1 541,6	...	2 803,5	58,2
2018 4.Vj	6 318,3	2 750,9	3 567,4	...	1 769,0	...	2 963,9	56,5
2019 1.Vj	6 080,4	2 380,2	3 700,2	...	1 495,4	...	2 812,3	60,9
2019 2.Vj	6 281,0	2 561,6	3 719,4	...	1 497,1	...	3 011,2	59,2
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
2014	2,7	1,5	3,6	...	5,5	...	0,6	x
2015	4,5	6,0	3,4	...	-0,1	...	7,3	x
2016	0,3	-7,8	6,6	...	-2,0	...	1,5	x
2017	0,7	-0,4	1,4	...	-4,7	...	1,3	x
2018	2,8	5,8	0,7	...	6,7	...	1,2	x
2019 *)	3,9	3,8	3,9	...	3,2	...	5,5	x
2018 1.Hj	1,4	4,1	-0,3	...	5,0	...	-0,2	x
2018 2.Hj	4,1	7,4	1,7	...	8,2	...	2,5	x
2019 1.Hj	3,9	3,8	3,9	...	3,2	...	5,5	x
2019 2.Hj								
2018 1.Vj	-0,9	-0,9	-0,8	...	1,8	...	-3,6	x
2018 2.Vj	3,7	9,4	0,3	...	8,1	...	3,4	x
2018 3.Vj	2,5	8,4	-1,3	...	5,7	...	3,7	x
2018 4.Vj	5,6	6,6	4,8	...	10,4	...	1,5	x
2019 1.Vj	4,1	1,9	5,5	...	8,7	...	2,9	x
2019 2.Vj	3,7	5,7	2,4	...	-1,7	...	8,2	x
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Herstellung von Metallzeugnissen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Elektrische Ausrüstungen	Maschinenbau	Herstellung von Druckerzeugnissen	Pharmazeutische Industrie	Nahrungs- und Futtermittel
	Mio EUR						
2014	961,5	2 225,8	1 617,1	2 002,2	647,7	6 406,6	1 856,5
2015	910,7	2 253,4	1 780,8	1 900,0	...	6 953,4	2 085,2
2016	803,8	2 198,1	1 841,5	2 189,7	655,4	7 268,8	2 138,9
2017	763,0	2 347,8	1 845,0	2 011,5	668,8	7 504,1	2 101,4
2018	878,2	2 908,9	1 871,8	1 995,4	720,5	7 581,7	2 055,8
2019							
2018 1.Vj	238,1	618,4	474,4	470,7	191,8	1 826,0	505,2
2018 2.Vj	211,0	728,9	452,3	499,2	188,7	1 894,7	478,6
2018 3.Vj	213,3	754,6	468,2	497,3	177,8	1 856,7	513,2
2018 4.Vj	215,8	807,0	476,8	528,1	162,3	2 004,3	558,9
2019 1.Vj	221,4	744,4	470,5	486,2	207,2	1 893,5	483,8
2019 2.Vj	211,2	732,3	449,6	471,4	197,3	2 117,5	475,4
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent						
2014	3,6	4,3	-7,0	-4,8	7,6	2,9	-11,4
2015	-5,3	1,2	10,1	-5,1	...	8,5	12,3
2016	-11,7	-2,5	3,4	15,3	...	4,5	2,6
2017	-5,1	6,8	0,2	-8,1	2,0	3,2	-1,8
2018	15,1	23,9	1,5	-0,8	7,7	1,0	-2,2
2019	-3,7	9,6	-0,7	-1,3	6,3	7,8	-2,5
2019							
2018 1.Hj	17,3	20,5	3,5	-6,1	12,5	-1,1	-0,8
2018 2.Hj	12,9	27,0	-0,4	4,8	2,8	3,2	-3,4
2019 1.Hj	-3,7	9,6	-0,7	-1,3	6,3	7,8	-2,5
2019 2.Hj							
2018 1.Vj	23,4	11,4	8,6	-9,9	15,6	-6,6	1,7
2018 2.Vj	11,2	29,5	-1,4	-2,2	9,6	4,8	-3,3
2018 3.Vj	11,0	24,1	-8,8	1,2	1,9	4,9	-3,5
2018 4.Vj	14,8	29,8	9,4	8,3	3,9	1,7	-3,3
2019 1.Vj	-7,0	20,4	-0,8	3,3	8,0	3,7	-4,2
2019 2.Vj	0,1	0,5	-0,6	-5,6	4,5	11,8	-0,7
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
		Personen					EUR			
2014	80 709	23 063	31 083	3 065	23 498	276 316	...	200 918	...	430 155
2015	81 423	23 039	31 842	3 039	23 503	286 235	...	195 900	...	461 635
2016	80 022	22 798	30 804	3 109	23 311	291 984	...	198 386	...	472 349
2017	79 283	23 359	29 923	3 147	22 853	296 794	...	194 539	...	488 087
2018	80 250	23 267	29 667	3 467	23 849	301 312	...	209 295	...	473 201
2019										
2018 1.Vj	79 724	23 206	29 468	3 449	23 601	73 296	...	46 665	...	115 842
2018 2.Vj	79 884	23 110	29 559	3 441	23 775	75 832	...	51 537	...	117 108
2018 3.Vj	80 100	22 933	29 794	3 442	23 931	74 417	...	51 742	...	117 151
2018 4.Vj	81 293	23 819	29 846	3 536	24 092	77 723	...	59 271	...	123 028
2019 1.Vj	80 141	23 208	29 465	3 776	23 693	75 871	...	50 751	...	118 698
2019 2.Vj	79 779	22 821	29 453	3 836	23 669	78 730	...	50 832	...	127 221
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-0,3	-3,1	1,1	0,8	0,6	3,0	...	4,4	...	0,1
2015	0,9	-0,1	2,4	-0,9	0,0	3,6	...	-2,5	...	7,3
2016	-1,7	-1,0	-3,3	2,3	-0,8	2,0	...	1,3	...	2,3
2017	-0,9	2,5	-2,9	1,2	-2,0	1,6	...	-1,9	...	3,3
2018	1,2	-0,4	-0,9	10,2	4,4	1,5	...	7,6	...	-3,0
2019	0,2	-0,6	-0,2	10,5	0,0	3,7	...	3,4	...	5,6
2018 1.Hj	1,2	-0,8	-0,8	11,3	4,4	0,3	...	5,9	...	-4,5
2018 2.Hj	1,3	0,0	-0,9	9,1	4,3	2,8	...	9,1	...	-1,7
2019 1.Hj	0,2	-0,6	-0,2	10,5	0,0	3,7	...	3,4	...	5,6
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	1,3	-0,7	-0,8	11,5	4,6	-2,1	...	2,6	...	-7,9
2018 2.Vj	1,1	-1,0	-0,8	11,0	4,2	2,7	...	9,0	...	-0,8
2018 3.Vj	0,7	-2,0	-0,8	9,3	4,3	1,8	...	6,5	...	-0,6
2018 4.Vj	1,8	2,0	-1,0	8,9	4,3	3,7	...	11,6	...	-2,6
2019 1.Vj	0,5	0,0	0,0	9,5	0,4	3,5	...	8,8	...	2,5
2019 2.Vj	-0,1	-1,3	-0,4	11,5	-0,4	3,8	...	-1,4	...	8,6
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2015=100							
2014	101,2	88,9	109,7	101,4	85,3	92,7	124,3
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	103,5	103,3	103,7	99,8	106,6	102,1	104,0
2017	97,3	88,5	103,2	98,9	89,4	116,7	96,0
2018	102,3	103,1	101,8	98,9	104,5	120,5	94,1
2019							
2018 1.Vj	96,0	91,0	99,4	106,8	84,8	106,3	94,8
2018 2.Vj	104,7	94,3	111,6	99,5	95,9	141,0	102,3
2018 3.Vj	101,8	108,4	97,5	94,3	109,7	113,4	93,6
2018 4.Vj	106,7	118,8	98,7	94,8	127,4	121,2	85,8
2019 1.Vj	105,7	103,7	107,0	106,2	108,4	115,9	97,0
2019 2.Vj	110,1	114,9	106,9	97,0	129,2	126,4	91,1
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	-5,4	-5,1	-5,6	-19,7	-5,5	8,7	3,0
2015	-1,2	12,5	-8,9	-1,4	17,2	7,9	-19,6
2016	3,5	3,3	3,7	-0,2	6,6	2,1	4,0
2017	-6,0	-14,4	-0,4	-0,9	-16,1	14,3	-7,7
2018	5,1	16,6	-1,4	-0,1	16,8	3,3	-2,0
2019 *)	7,5	18,0	1,4	-1,5	31,5	-2,0	-4,6
2018 1.Hj	2,4	5,1	1,0	5,8	3,2	-1,7	1,3
2018 2.Hj	7,8	27,9	-3,8	-5,8	29,8	9,1	-5,3
2019 1.Hj	7,5	18,0	1,4	-1,5	31,5	-2,0	-4,6
2019 2.Hj							
2018 1.Vj	3,0	8,0	0,2	15,4	4,3	-6,6	-3,4
2018 2.Vj	1,9	2,6	1,6	-2,8	2,2	2,3	6,1
2018 3.Vj	0,2	18,8	-10,2	-8,6	7,7	2,6	-2,3
2018 4.Vj	16,3	37,5	3,5	-2,8	57,9	15,9	-8,4
2019 1.Vj	10,1	14,0	7,7	-0,6	27,9	9,1	2,4
2019 2.Vj	5,2	21,9	-4,3	-2,5	34,8	-10,3	-11,0
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				Ausbaugewerbe
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					
	insgesamt	Wohnungs-bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßenbau	insgesamt	insgesamt	Wohnungs-bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßenbau	
	Mio Euro				Anzahl	Mio Euro				
2014	1 833,6	657,3	803,7	372,6	11 661	2 063,6	581,6	996,4	485,6	1 632,4
2015	1 889,0	720,4	767,4	401,1	11 727	2 200,3	705,2	1 027,2	467,8	1 721,6
2016	2 645,8	1 280,2	896,7	469,0	12 424	2 575,7	976,0	1 101,7	497,9	1 792,2
2017	2 504,3	1 131,8	790,7	581,8	13 503	2 773,4	1 131,5	1 110,6	531,3	1 871,8
2018	3 279,9	1 514,8	1 204,4	560,8	13 372	3 436,1	1 474,8	1 420,0	541,3	2 002,6
2019										
2018 1.Vj	783,0	292,4	337,1	153,4	13 169	666,2	327,6	245,2	93,4	394,4
2018 2.Vj	760,4	395,8	219,7	144,9	13 381	804,8	345,4	325,1	134,3	450,9
2018 3.Vj	776,7	336,5	315,2	125,1	13 452	934,3	399,4	385,0	149,9	501,4
2018 4.Vj	959,8	490,1	332,3	137,4	13 486	1 030,8	402,4	464,8	163,7	655,9
2019 1.Vj	580,1	285,7	155,4	139,0	14 150	639,5	319,6	226,9	93,0	440,7
2019 2.Vj	831,6	413,7	272,0	145,9	14 395	844,4	391,2	315,7	137,5	512,3
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	4,2	10,4	10,0	-14,0	2,9	-2,4	4,2	-7,1	0,4	7,3
2015	3,0	9,6	-4,5	7,7	0,6	6,6	21,2	3,1	-3,7	5,5
2016	40,1	77,7	16,8	16,9	5,9	17,1	38,4	7,3	6,4	4,1
2017	-5,3	-11,6	-11,8	24,0	8,7	7,7	15,9	0,8	6,7	4,4
2018	31,0	33,8	52,3	-3,6	-1,0	23,9	30,3	27,9	1,9	7,0
2019 *)	-8,5	1,6	-23,3	-4,5	7,5	0,9	5,6	-4,9	1,2	12,7
2018 1.Hj	27,0	25,0	52,4	-0,3	-0,8	23,6	30,6	30,4	-4,0	4,4
2018 2.Hj	34,7	42,2	52,2	-7,1	-1,2	24,1	30,1	26,2	6,6	9,0
2019 1.Hj	-8,5	1,6	-23,3	-4,5	7,5	0,9	5,6	-4,9	1,2	12,7
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	45,5	44,4	67,7	13,9	-0,4	25,9	38,7	26,9	-6,3	2,9
2018 2.Vj	12,3	13,8	33,7	-12,0	-1,1	21,8	23,7	33,2	-2,3	5,7
2018 3.Vj	30,1	39,7	60,9	-22,1	-2,2	23,7	30,5	23,6	8,6	5,5
2018 4.Vj	38,7	43,9	44,7	12,7	-0,1	24,5	29,7	28,4	4,8	11,9
2019 1.Vj	-25,9	-2,3	-53,9	-9,4	7,4	-4,0	-2,5	-7,5	-0,4	11,7
2019 2.Vj	9,4	4,5	23,8	0,7	7,6	4,9	13,2	-2,9	2,4	13,6
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 2019 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau	gel. Arbeits- stunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungs- bau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungs- bau
2014	19 199	151,8	8 744	951,6	581,6	3 469	167,66
2015	22 365	276,5	10 722	1 169,6	705,2	3 873	182,09
2016	25 063	574,6	13 659	1 336,7	976,0	4 767	204,75
2017	24 743	529,1	15 669	1 442,6	1 131,5	5 648	200,34
2018	24 218	578,6	16 706	1 636,8	1 474,8	6 294	234,32
2019							
2018 1.Vj	4 325	492,5	...	...	327,6	1 337	245,06
2018 2.Vj	7 281	540,6	...	...	345,4	1 630	211,93
2018 3.Vj	5 551	478,8	...	...	399,4	1 729	231,00
2018 4.Vj	7 061	578,6	...	...	402,4	1 598	251,79
2019 1.Vj	4 840	572,3	...	...	319,6	1 611	198,40
2019 2.Vj	6 506	583,2	...	...	391,2	1 756	222,76
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	53,4	21,6	31,7	54,3	4,2	6,9	-2,6
2015	16,5	82,1	22,6	22,9	21,2	11,6	8,6
2016	12,1	107,8	27,4	14,3	38,4	23,1	12,4
2017	-1,3	-7,9	14,7	7,9	15,9	18,5	-2,2
2018	-2,1	9,3	6,6	13,5	30,3	11,4	17,0
2019 *)	-2,2				5,6	13,5	-6,9
2018 1.Hj	2,5	-10,9	...	...	30,6	9,9	18,8
2018 2.Hj	-6,1	9,3	...	...	30,1	12,9	15,3
2019 1.Hj	-2,2	7,9	...	...	5,6	13,5	-6,9
2019 2.Hj			...	...	
2018 1.Vj	-18,8	-6,3	...	...	38,7	8,7	27,6
2018 2.Vj	21,5	-10,9	...	...	23,7	10,9	11,6
2018 3.Vj	-14,6	0,1	...	...	30,5	9,8	18,8
2018 4.Vj	1,9	9,3	...	...	29,7	16,3	11,6
2019 1.Vj	11,9	16,2	...	...	-2,5	20,5	-19,0
2019 2.Vj	-10,6	7,9	...	...	13,2	7,7	5,1
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2019 1. Halbjahr.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen
		EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte, Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige			EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte, Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige	
	2015=100									
2014	93,4	96,5	98,9	91,7	92,1	98,0	99,0	103,4	96,6	94,8
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	102,3	100,1	99,9	102,2	111,2	101,4	98,5	101,5	102,1	106,3
2017	108,9	106,4	104,3	104,4	119,7	105,3	108,0	101,8	101,3	110,3
2018	111,6	108,5	106,8	103,3	126,4	106,7	110,8	99,5	101,9	113,5
2019										
2018 1.Vj	106,0	105,7	101,8	94,3	119,2	105,7	110,1	99,6	100,4	113,0
2018 2.Vj	109,6	107,7	102,6	105,6	130,7	106,0	109,8	98,9	100,5	113,4
2018 3.Vj	106,2	103,8	99,3	101,3	125,1	106,4	110,4	99,2	101,4	113,2
2018 4.Vj	124,6	116,8	123,4	111,9	130,5	108,6	112,8	100,3	105,2	114,5
2019 1.Vj	108,0	104,3	103,5	98,0	129,2	106,9	111,1	98,2	102,4	113,8
2019 2.Vj	113,0	109,0	107,0	106,4	...	106,8	110,4	97,9	102,3	...
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	3,4	-1,2	1,0	3,1	3,1	0,4	-1,4	-7,1	4,0	-2,5
2015	7,1	3,6	1,1	9,1	8,6	2,0	1,0	-3,3	3,5	5,5
2016	2,3	0,1	-0,1	2,2	11,2	1,4	-1,5	1,5	2,1	6,3
2017	6,4	6,3	4,4	2,2	7,6	3,8	9,7	0,3	-0,8	3,8
2018	2,3	1,9	2,3	-1,2	6,8	0,9	2,3	-2,5	-0,1	3,3
2019										
2018 2.Hj	1,8	0,4	1,6	-1,4	5,1	1,1	1,2	-2,3	2,2	1,8
2019 1.Hj	2,5	0,0	3,0	2,3	...	1,0	0,7	-1,2	1,9	...
2018 1.Vj	4,3	7,5	2,9	-2,8	5,7	2,4	8,0	-2,2	-1,3	4,6
2018 2.Vj	2,1	0,1	3,6	1,2	6,3	0,5	0,2	-2,2	-0,8	3,6
2018 3.Vj	-0,3	-1,2	-0,4	-5,1	6,5	0,6	0,4	-2,0	0,9	2,3
2018 4.Vj	3,7	1,8	3,2	2,2	3,9	1,6	2,1	-2,6	3,5	1,4
2019 1.Vj	1,9	-1,3	1,6	4,0	8,3	1,1	0,9	-1,4	1,9	0,7
2019 2.Vj	3,0	1,2	4,4	0,7	...	0,8	0,5	-1,0	1,8	...
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2018 sind vorläufig.

11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr											
Zeitraum	Umsatz, real				Beschäftigte				Fremdenverkehr		
	Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gäste	Über- nach- tungen	Aus- lastung der Betten
		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer			
2015=100				2015=100				Tausend	Tausend	Prozent	
2014	97,3	99,9	94,3	99,2	95,9	100,3	93,7	95,5	11 871	28 689	58,3
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	12 369	30 250	60,5
2016	101,4	99,6	102,0	107,2	101,4	98,8	102,0	105,8	12 732	31 068	61,0
2017	102,0	102,3	101,5	108,5	102,0	101,8	99,6	115,3	12 966	31 150	60,1
2018	103,5	107,6	100,7	111,6	101,2	103,0	97,3	119,1	13 503	32 872	61,5
2019											
2018 1.Vj	90,1	89,8	87,8	103,7	98,2	103,8	92,5	116,5	2 857	6 710	51,4
2018 2.Vj	107,3	110,9	105,5	112,1	103,3	102,9	99,9	118,9	3 577	8 589	64,2
2018 3.Vj	108,4	115,1	105,1	109,1	102,4	101,1	99,9	119,4	3 684	9 484	69,7
2018 4.Vj	108,0	112,7	104,4	121,3	100,9	103,6	96,9	121,4	3 384	8 088	60,3
2019 1.Vj	93,9	95,7	90,7	108,7	99,6	99,1	94,9	123,1	2 975	7 038	53,2
2019 2.Vj	109,1	112,3	108,5	113,0	101,8	99,8	98,1	126,1	3 707	9 068	67,1
2019 3.Vj											
2019 4.Vj											
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent											Punkte
2014	5,4	4,0	8,6	5,0	1,5	4,8	2,4	-5,3	4,8	6,5	1,9
2015	2,8	0,1	6,0	0,8	4,3	-0,3	6,7	4,7	4,2	5,4	2,3
2016	1,4	-0,4	2,0	7,2	1,4	-1,2	2,0	5,8	2,9	2,7	0,5
2017	0,6	2,7	-0,5	1,2	0,6	3,0	-2,4	9,0	1,8	0,3	-1,0
2018	1,4	5,2	-0,8	2,9	-0,8	1,2	-2,3	3,3	4,1	5,5	1,4
2019									3,9	5,3	2,4
2018 2.Hj	2,9	9,0	-1,5	7,3	-0,4	-0,6	-0,9	4,1	3,9	6,7	2,8
2019 1.Hj	2,8	3,6	3,1	2,7	0,0	-3,8	0,3	5,9	3,9	5,3	2,4
2018 1.Vj	-1,3	0,0	-1,3	-2,5	-1,3	3,9	-3,8	1,7	6,0	6,3	1,1
2018 2.Vj	0,8	2,1	1,1	-0,5	-1,1	2,1	-3,6	3,2	3,2	2,6	-0,9
2018 3.Vj	1,6	8,4	-4,2	5,0	-1,4	-1,6	-2,5	5,2	2,7	5,7	2,1
2018 4.Vj	4,2	9,7	1,4	9,5	0,6	0,4	0,8	3,1	5,2	7,9	3,4
2019 1.Vj	4,2	6,6	3,3	4,8	1,4	-4,5	2,6	5,7	4,1	4,9	1,9
2019 2.Vj	1,7	1,3	2,8	0,8	-1,5	-3,0	-1,8	6,1	3,7	5,6	3,0
2019 3.Vj											
2019 4.Vj											

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

1) Die Angaben ab 2018 sind vorläufig.

12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL)										
Zeitraum	Umsatz, insgesamt	davon				Beschäftigte, insgesamt	davon			
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen
Nr. der WZ 2008	H+J+M+N	H	J	M	N	H+J+M+N	H	J	M	N
2014	95,0	96,6	92,5	95,2	96,7	95,1	96,1	92,9	95,5	95,5
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	103,6	89,4	104,9	109,7	112,1	107,0	103,2	107,7	107,5	108,3
2017	112,5	97,2	113,5	120,0	121,1	113,9	107,1	115,9	114,9	115,8
2018	115,4	89,5	120,5	124,4	128,9	117,8	102,2	126,6	120,6	119,6
2018 1.Vj	105,4	87,8	107,3	109,0	121,8	115,4	100,9	122,2	119,3	117,1
2018 2.Vj	111,1	87,5	113,7	119,8	126,9	117,5	100,9	125,8	120,7	119,9
2018 3.Vj	114,6	89,0	118,5	122,3	131,8	119,2	103,3	128,1	122,0	121,1
2018 4.Vj	130,5	93,9	142,4	146,4	135,2	119,1	103,9	130,2	120,2	120,5
2019 1.Vj *)	109,8	84,6	114,8	114,7	128,8	120,1	104,2	132,6	122,0	120,5
2019 2.Vj *)	117,2	92,7	123,0	126,9	126,9	121,7	105,2	136,6	123,6	120,9
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	5,8	5,3	0,7	9,5	11,8	3,5	4,4	4,5	6,4	0,6
2015	5,2	3,6	8,1	5,0	3,4	5,2	4,1	7,7	4,7	4,7
2016	3,6	-10,6	4,9	9,7	12,1	7,0	3,2	7,7	7,5	8,3
2017	8,7	8,7	8,2	9,4	8,0	6,5	3,8	7,6	6,9	7,0
2018	2,5	-7,9	6,1	3,7	6,5	3,4	-4,5	9,2	4,9	3,3
2018 1.Hj	2,5	-5,3	4,6	1,1	10,5	3,7	-5,0	8,5	5,8	4,0
2018 2.Hj	2,6	-10,2	7,4	6,0	3,0	3,2	-4,1	9,9	4,0	2,6
2019 1.Hj *)	4,8	1,2	7,6	5,6	2,8	3,8	3,8	8,5	2,3	1,9
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	2,6	5,4	3,4	-4,3	9,5	3,4	-4,3	7,2	5,9	3,6
2018 2.Vj	2,4	-14,1	5,8	6,5	11,4	3,9	-5,6	9,7	5,7	4,3
2018 3.Vj	1,4	-14,3	5,9	6,8	4,4	3,7	-4,4	10,1	5,5	3,1
2018 4.Vj	3,6	-5,9	8,7	5,4	1,6	2,7	-3,8	9,8	2,6	2,1
2019 1.Vj *)	4,2	-3,6	7,0	5,3	5,7	4,1	3,3	8,5	2,2	3,0
2019 2.Vj *)	5,4	6,0	8,1	5,9	0,0	3,6	4,3	8,6	2,4	0,8
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

13. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder	darunter Euro-Zone	EFTA- ¹⁾ Länder	NAFTA- ¹⁾ Länder	übrige Länder Amerikas	ASEAN- ¹⁾ Länder	übrige Länder Asiens
2014	9 698,7	13 308,6	6 046,3	3 588,3	507,1	1 751,1	431,6	404,0	2 684,7
2015	11 728,7	14 077,9	6 094,5	3 511,5	711,0	1 961,4	411,1	326,8	3 234,9
2016	12 113,7	15 147,2	6 285,6	3 602,7	687,2	2 078,6	379,2	412,7	3 370,9
2017	13 977,2	14 818,8	6 457,1	4 045,0	613,5	2 109,2	375,4	508,5	3 083,3
2018	13 900,0	14 487,8	6 653,0	4 175,0	708,4	2 068,7	345,6	462,9	2 761,0
2019									
2018 1.Vj	3 248,3	3 638,7	1 608,6	1 029,6	186,5	547,9	74,6	114,5	743,3
2018 2.Vj	3 525,7	3 622,7	1 690,3	1 069,6	190,1	530,7	75,8	140,9	607,4
2018 3.Vj	3 430,5	3 560,1	1 592,5	993,0	152,1	500,2	96,1	109,2	715,8
2018 4.Vj	3 695,4	3 666,3	1 761,6	1 082,8	179,8	489,8	99,0	98,3	694,5
2019 1.Vj	3 556,2	3 510,4	1 673,9	1 004,5	173,4	499,9	100,8	79,3	624,5
2019 2.Vj	3 774,8	3 621,2	1 635,6	1 028,1	218,0	498,0	154,2	102,6	623,9
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	-0,3	3,0	9,1	10,9	-18,4	11,6	14,9	12,4	-3,7
2015	20,9	5,8	0,8	-2,1	40,2	12,0	-4,8	-19,1	20,5
2016	3,3	7,6	3,1	2,6	-3,3	6,0	-7,7	26,3	4,2
2017	15,4	-2,2	2,7	12,3	-10,7	1,5	-1,0	23,2	-8,5
2018	-0,6	-2,2	3,0	3,2	15,5	-1,9	-7,9	-9,0	-10,5
2019	8,2	-1,8	0,3	-3,2	4,0	-7,5	69,4	-28,8	-7,6
2018 1.Hj	-2,3	-4,3	-0,5	-0,4	18,8	2,3	-24,0	-0,7	-14,5
2018 2.Hj	1,2	-0,1	6,7	7,1	11,9	-6,1	9,9	-17,4	-6,2
2019 1.Hj	8,2	-1,8	0,3	-3,2	4,0	-7,5	69,4	-28,8	-7,6
2019 2.Hj									
2018 1.Vj	-5,5	-6,0	-0,5	2,3	16,8	-0,6	-31,4	2,4	-8,8
2018 2.Vj	0,8	-2,4	-0,5	-2,9	20,8	5,5	-14,8	-3,0	-20,6
2018 3.Vj	1,2	-2,0	4,0	3,5	3,9	-12,1	-2,8	-13,0	-6,6
2018 4.Vj	1,1	1,8	9,4	10,7	19,7	0,8	25,9	-21,8	-5,7
2019 1.Vj	9,5	-3,5	4,1	-2,4	-7,0	-8,8	35,0	-30,8	-16,0
2019 2.Vj	7,1	0,0	-3,2	-3,9	14,7	-6,2	103,3	-27,2	2,7
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2018 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

14. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins-gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ‰	1000	96,85	37,77	45,34	324,70	50,04	129,05	26,72	113,36	74,25
2015 = 100										
2014	100,0	112,2	97,7	101,7	101,0	98,8	102,3	101,4	96,0	99,2
2015	100,0	112,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,7	113,2	102,1	101,0	100,6	101,1	98,7	98,8	100,9	102,3
2017	101,9	115,5	104,7	101,7	102,4	101,9	100,8	97,6	102,5	102,1
2018	103,9	118,1	107,6	101,1	104,9	102,3	103,3	96,5	104,2	102,7
2019										
2018 1.Vj	102,6	117,9	105,9	98,0	104,1	102,4	101,3	97,0	99,4	102,3
2018 2.Vj	103,9	118,4	107,5	103,2	104,6	102,5	103,3	96,7	104,1	102,8
2018 3.Vj	104,7	117,9	108,2	99,5	105,1	101,8	103,9	96,3	110,1	102,7
2018 4.Vj	104,4	118,1	108,6	103,6	105,7	102,4	104,5	96,2	103,1	102,8
2019 1.Vj	103,8	105,6	109,2	99,7	105,8	103,0	102,7	96,2	99,5	103,4
2019 2.Vj	105,4	105,9	110,5	102,8	106,4	103,7	105,8	95,7	105,8	104,1
2019 3.Vj *)	106,1	106,3	110,8	99,1	106,5	103,4	105,6	95,7	112,2	104,9
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	0,9	0,6	3,7	0,2	0,5	-0,1	-0,4	-1,2	1,7	2,7
2015	0,0	0,1	2,4	-1,7	-1,0	1,2	-2,2	-1,4	4,2	0,8
2016	0,7	0,8	2,1	1,0	0,6	1,1	-1,3	-1,2	0,9	2,3
2017	1,2	2,0	2,5	0,7	1,8	0,8	2,1	-1,2	1,6	-0,2
2018	2,0	2,3	2,8	-0,6	2,4	0,4	2,5	-1,1	1,7	0,6
2019 *)	1,4	-10,3	2,8	0,8	1,6	1,1	1,9	-0,8	0,8	1,5
2018 1.Hj	2,1	2,4	2,8	-0,6	2,5	0,6	1,6	-1,3	1,7	0,3
2018 2.Hj	2,0	2,0	2,7	-0,7	2,5	0,2	3,2	-0,9	1,5	0,7
2019 1.Hj	1,3	-10,5	3,0	0,7	1,6	0,9	1,9	-0,8	0,8	1,3
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	1,4	1,6	2,6	-1,7	2,2	0,6	0,5	-1,2	1,7	0,4
2018 2.Vj	2,6	3,3	3,0	0,5	2,5	0,6	2,7	-1,2	1,6	0,3
2018 3.Vj	2,2	2,5	2,9	-1,0	2,7	0,0	3,2	-1,0	1,9	0,1
2018 4.Vj	1,8	1,4	2,6	-0,5	2,3	0,3	3,3	-0,9	1,3	1,3
2019 1.Vj	1,2	-10,4	3,1	1,7	1,6	0,6	1,4	-0,8	0,1	1,1
2019 2.Vj	1,4	-10,6	2,8	-0,4	1,7	1,2	2,4	-1,0	1,6	1,3
2019 3.Vj *)	1,4	-9,5	2,4	1,5	1,4	1,6	1,5	-0,7	0,6	2,1
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Juli-August.

15. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbeanmeldungen	darunter			Neuerrichtungen ²⁾	Gewerbeabmeldungen	darunter			Aufgabe ³⁾
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen			Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	
Nr. der WZ 2008		G	I	J - N			G	I	J - N	
2015	42.124	6.475	3.530	12.858	38.896	34.557	7.180	3.385	9.439	30.859
2016	42.443	7.113	3.785	13.989	39.022	34.819	6.859	3.760	9.828	31.098
2017	44.839	7.834	3.888	14.750	41.063	35.801	7.182	3.620	10.763	32.131
2018	43.923	7.432	3.762	14.319	40.488	38.156	7.451	3.758	11.032	34.547
2019										
2018 1.Vj	11.521	1.992	1.021	3.795	10.593	10.144	1.974	1.000	3.078	9.111
2018 2.Vj	11.089	1.843	978	3.590	10.215	9.040	1.717	930	2.421	8.240
2018 3.Vj	11.263	1.834	892	3.532	10.444	9.470	1.874	869	2.667	8.557
2018 4.Vj	10.050	1.763	871	3.402	9.236	9.502	1.886	959	2.866	8.639
2019 1.Vj	11.686	2.063	1.008	3.913	10.682	10.221	1.879	1.055	3.081	9.165
2019 2.Vj	9.962	1.709	961	3.301	9.157	8.082	1.408	865	2.196	7.318
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2015	-6,2	-12,5	-7,8	-3,4	-6,1	-2,0	-4,0	-1,4	-3,0	-1,9
2016	0,8	9,9	7,2	8,8	0,3	0,8	-4,5	11,1	4,1	0,8
2017	5,6	10,1	2,7	5,4	5,2	2,8	4,7	-3,7	9,5	3,3
2018	-2,0	-5,1	-3,2	-2,9	-1,4	6,6	3,7	3,8	2,5	7,5
2019 *)	-4,3	-1,6	-1,5	-2,3	-4,7	-4,6	-10,9	-0,5	-4,0	-5,0
2018 1.Hj	0,5	-5,2	-0,7	-2,6	1,5	5,4	-1,3	2,5	0,6	6,6
2018 2.Hj	-4,6	-5,1	-6,0	-3,2	-4,3	7,8	9,2	5,2	4,4	8,4
2019 1.Hj	-4,3	-1,6	-1,5	-2,3	-4,7	-4,6	-10,9	-0,5	-4,0	-5,0
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	-2,3	-10,6	1,8	-4,1	-0,7	-0,9	-6,4	-3,6	-1,4	-0,5
2018 2.Vj	3,5	1,4	-3,2	-1,0	4,0	13,5	5,3	9,9	3,4	15,7
2018 3.Vj	-3,1	0,3	-7,5	-7,3	-3,1	12,4	18,0	1,9	4,1	12,2
2018 4.Vj	-6,2	-10,1	-4,4	1,4	-5,7	3,5	1,6	8,5	4,7	4,9
2019 1.Vj	1,4	3,6	-1,3	3,1	0,8	0,8	-4,8	5,5	0,1	0,6
2019 2.Vj	-10,2	-7,3	-1,7	-8,1	-10,4	-10,6	-18,0	-7,0	-9,3	-11,2
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 1.-2. Quartal.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 2) Ohne Neuerrichtungen wegen Verlagerung. 3) Vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der Berliner Bezirksämter) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit									
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche				
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr, Gastgew. Information, Kommunik.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und sonst. private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe					insgesamt	dar. Öff. Dienstl., Erziehung, Gesundheit
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)									
Index 2010=100									
2012	101,57	103,02	100,90	105,11	101,14	107,37	98,58	99,61	99,94
2013	102,24	102,76	101,86	101,68	102,31	106,56	101,68	100,20	99,83
2014	106,47	107,89	110,77	108,13	105,70	114,41	105,06	100,95	101,13
2015	108,02	114,13	119,85	105,18	106,90	117,42	104,43	102,70	103,14
2016	110,77	118,78	123,44	107,02	109,11	123,02	106,90	102,67	103,81
2017	112,87	120,75	125,34	108,22	111,40	127,07	108,36	104,61	106,39
2018	114,49	124,52	129,17	107,70	112,91	129,48	108,74	106,58	108,80
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2011	0,8	-0,2	5,3	4,7	1,1	4,7	0,6	-0,6	-0,4
2012	0,7	3,2	-4,2	0,3	0,0	2,6	-2,0	0,2	0,3
2013	0,7	-0,3	0,9	-3,3	1,2	-0,8	3,1	0,6	-0,1
2014	4,1	5,0	8,7	6,3	3,3	7,4	3,3	0,8	1,3
2015	1,5	5,8	8,2	-2,7	1,1	2,6	-0,6	1,7	2,0
2016	2,5	4,1	3,0	1,7	2,1	4,8	2,4	0,0	0,7
2017	1,9	1,7	1,5	1,1	2,1	3,3	1,4	1,9	2,5
2018	1,4	3,1	3,1	-0,5	1,4	1,9	0,3	1,9	2,3
2019 1. Hj	0,2								
Erwerbstätige									
Tausend									
2012	1.086	151	128	98	806	275	169	361	288
2013	1.082	150	128	96	804	272	172	360	288
2014	1.082	151	128	96	804	271	174	359	290
2015	1.085	149	126	95	810	271	176	364	295
2016	1.102	149	126	95	827	273	180	374	303
2017	1.115	150	128	95	838	277	181	379	309
2018	1.122	152	129	96	843	282	178	383	313
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
2012	0,2	0,9	1,4	0,8	0,0	1,4	0,1	-1,1	-0,7
2013	-0,4	-0,8	-0,6	-1,5	-0,2	-1,1	1,7	-0,4	0,1
2014	0,0	0,5	0,4	-0,5	0,0	-0,4	0,9	-0,2	0,6
2015	0,3	-1,3	-1,4	-0,7	0,7	-0,1	1,0	1,3	1,6
2016	1,5	-0,1	-0,2	0,1	2,1	1,1	2,5	2,7	2,6
2017	1,1	1,1	1,4	-0,3	1,3	1,5	0,4	1,5	2,0
2018	0,7	1,4	1,3	1,2	0,7	1,7	-1,4	0,9	1,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: Februar/August 2019 bzw. Februar 2019 (Erwerbstätigenrechnung).

2. Arbeitsmarkt ¹⁾										
Zeitraum Perioden- endstände	registrierte Arbeits- lose	Arbeitslo- senquote in vH aller zivilen Erwerbs- personen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
			Aufnahme einer Erwerbs- tätigkeit 2)	Sonstige Förderung		dar. Arbeits- gelegen- heiten		Ins- gesamt	darunter	
				Weiter- bildung / Trainings- maßnah- men	Beschäf- tigungs- schaff. Maßnahm. BSM 3)				Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleis- tungen
Periodenendstände	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2013	128 266	9,6	5 438	11 494	9 596	6 799	10 534	783 388	200 319	563 427
2014	118 296	8,9	5 789	13 128	7 207	6 117	12 054	792 632	201 109	571 657
2015	110 137	8,3	5 400	11 665	5 204	4 773	16 922	807 317	200 738	586 918
2016	99 048	7,5	6 190	12 984	5 909	5 139	18 991	824 206	202 346	602 798
2017	87 288	6,6	5 586	10 772	5 504	4 642	21 859	839 191	205 541	614 701
2018	78 965	5,9	4 717	10 270	4 345	3 752	22 877	852 025	209 182	624 318
2019										
2018 1.Vj	90 117	6,8	5 147	11 039	4 953	4 093	23 291	839 002	205 977	614 058
2018 2.Vj	80 126	6,0	5 365	10 419	5 269	4 401	24 203	849 148	208 349	620 325
2018 3.Vj	78 902	5,9	5 207	9 466	5 337	4 487	24 269	858 737	211 431	627 182
2018 4.Vj	78 965	5,9	4 717	10 270	4 345	3 752	22 877	852 025	209 182	624 318
2019 1.Vj	81 461	6,1	4 622	10 654	4 459	4 070	24 153	848 400	209 000	620 500
2019 2.Vj	74 356	5,6	5 197	10 293	5 571	4 731	24 543	852 400	209 200	623 100
2019 3.Vj *)	74 976	5,6	5 503	9 761	5 810	4 833	23 936			
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum										
2013	-3 786	-0,3	-1 226	99	-1 798	-1 871		2 844	206 230	568 007
2014	-9 970	-0,7	351	1 634	-2 389	- 682	1 520	9 244		
2015	-8 159	-0,6	- 389	-1 463	-2 003	-1 344	4 868	14 685	- 371	15 261
2016	-11 089	-0,8	790	1 319	705	366	2 069	16 889	1 608	15 880
2017	-11 760	-0,9	- 604	-2 212	- 405	- 497	2 868	14 985	3 195	11 903
2018	-8 323	-0,7	- 869	- 502	-1 159	- 890	1 018	12 834	3 641	9 617
2019 *)	-7 316	-0,6	244	679	614	503	- 151	3 252	851	2 775
2018 1.Vj	-10 172	-0,8	- 946	-2 859	-1 088	-1 123	3 306	14 589	3 245	11 974
2018 2.Vj	-8 968	-0,7	-1 538	-2 462	-1 562	-1 572	3 490	14 569	2 927	12 251
2018 3.Vj	-7 484	-0,6	-1 159	-1 349	-1 333	-1 312	2 573	13 572	3 267	10 768
2018 4.Vj	-8 323	-0,7	- 869	- 502	-1 159	- 890	1 018	12 834	3 641	9 617
2019 1.Vj	-8 656	-0,7	- 525	- 385	- 494	- 23	862	9 398	3 023	6 442
2019 2.Vj	-5 770	-0,4	- 168	- 126	302	330	340	3 252	851	2 775
2019 3.Vj *)	-7 316	-0,6	244	679	614	503	- 151			
2019 4.Vj										

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: August 2019.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Eingliederungszuschüsse sowie bis 2012 die Förderung der Selbständigkeit.

3) Insbesondere Arbeitsgelegenheiten und Bürgerarbeit (bis Ende 2014).

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Arbeitsmarkt
	Auftrags- eingänge 1)	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- eingänge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Arbeits- lose
	2010=100	Mio Euro				Mio Euro			Personen
2017 1.Vj	105,7	5.686,0	4.020,2	1.662,9	79.893	559,6	668,3	16.462	96.726
2017 2.Vj	104,7	5.798,8	4.073,6	1.724,7	80.417	594,0	711,9	16.429	93.422
2017 3.Vj	113,9	5.822,7	4.097,3	1.712,5	80.872	613,5	702,1	16.303	91.052
2017 4.Vj	116,7	5.916,4	4.069,3	1.872,1	81.713	554,3	712,1	16.336	88.700
2018 1.Vj	116,2	6.040,2	4.178,3	1.853,1	82.111	635,2	708,4	16.396	86.010
2018 2.Vj	114,8	5.939,1	4.204,9	1.736,3	82.638	564,7	720,4	16.478	84.620
2018 3.Vj	118,8	5.986,3	4.093,3	1.883,1	82.925	574,8	709,2	16.621	83.213
2018 4.Vj	110,8	6.036,3	4.147,8	1.909,8	83.254	911,2	723,6	16.691	80.448
2019 1.Vj	107,2	6.163,4	4.141,2	2.007,3	83.237	711,4	856,9	16.939	78.391
2019 2.Vj	120,8	6.331,4	4.013,9	2.307,6	82.899	640,7	806,8	16.926	77.376
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									
Veränderung gegenüber der Vorperiode in Prozent									
2018 H1	0,2	2,0	2,7	0,1	1,3	2,8	1,0	0,7	-5,1
H2	-0,7	0,4	-1,7	5,7	0,9	23,8	0,3	1,3	-4,1
2019 H1	-0,7	3,9	-1,0	13,8	0,0	-9,0	16,1	1,7	-4,8
H2									
2017 1.Vj	5,7	3,0	2,3	3,3	0,2	-2,7	4,9	4,2	-4,1
2017 2.Vj	-1,0	2,0	1,3	3,7	0,7	6,1	6,5	-0,2	-3,4
2017 3.Vj	8,8	0,4	0,6	-0,7	0,6	3,3	-1,4	-0,8	-2,5
2017 4.Vj	2,5	1,6	-0,7	9,3	1,0	-9,7	1,4	0,2	-2,6
2018 1.Vj	-0,4	2,1	2,7	-1,0	0,5	14,6	-0,5	0,4	-3,0
2018 2.Vj	-1,2	-1,7	0,6	-6,3	0,6	-11,1	1,7	0,5	-1,6
2018 3.Vj		0,8	-2,7	8,5	0,3	1,8	-1,6	0,9	-1,7
2018 4.Vj	-6,7	0,8	1,3	1,4	0,4	58,5	2,0	0,4	-3,3
2019 1.Vj	-3,3	2,1	-0,2	5,1	0,0	-21,9	18,4	1,5	-2,6
2019 2.Vj	12,8	2,7	-3,1	15,0	-0,4	-9,9	-5,8	-0,1	-1,3
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									

Quelle: Ursprungswerte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10.

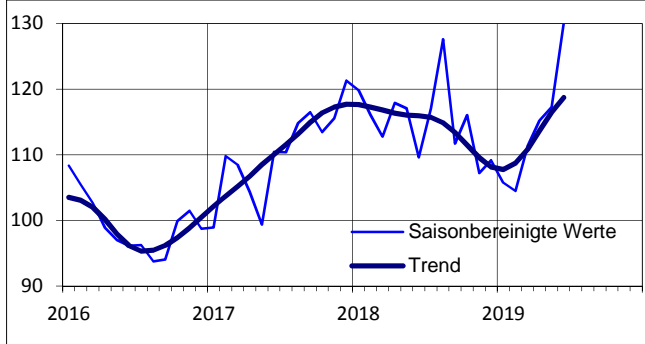
(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

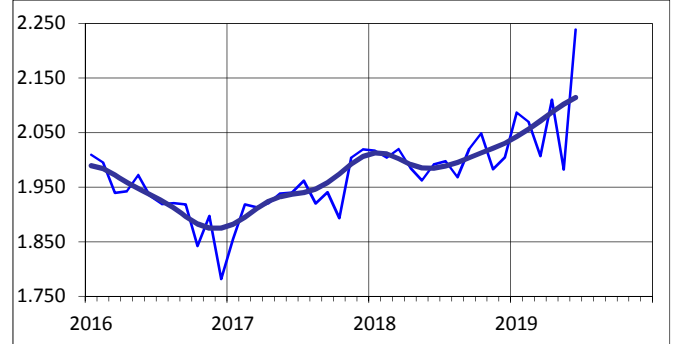
1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

3. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

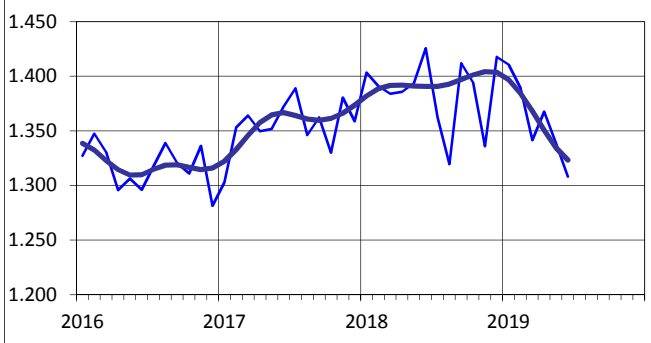
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 1) 2010=100



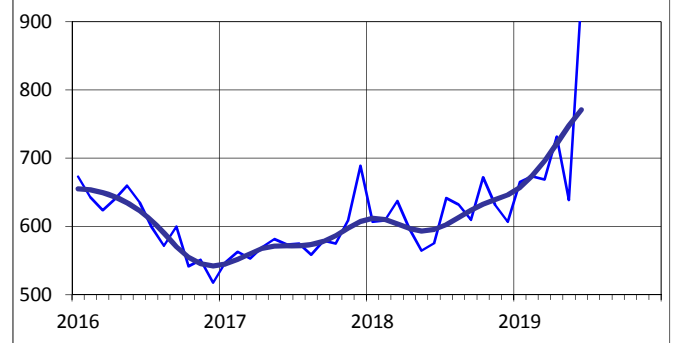
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



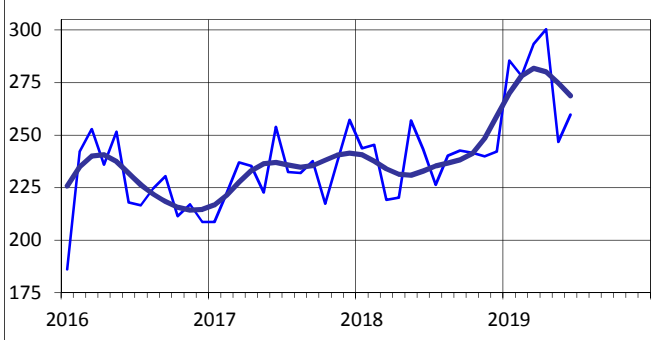
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



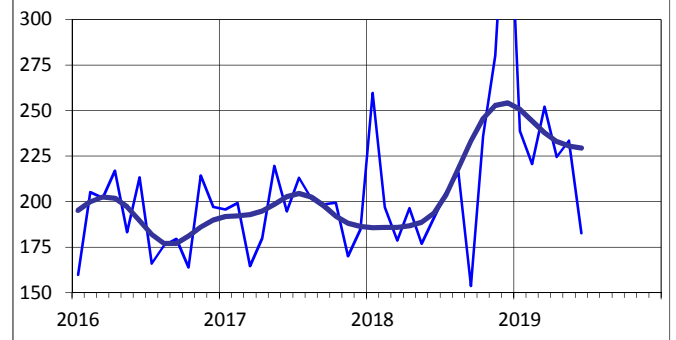
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



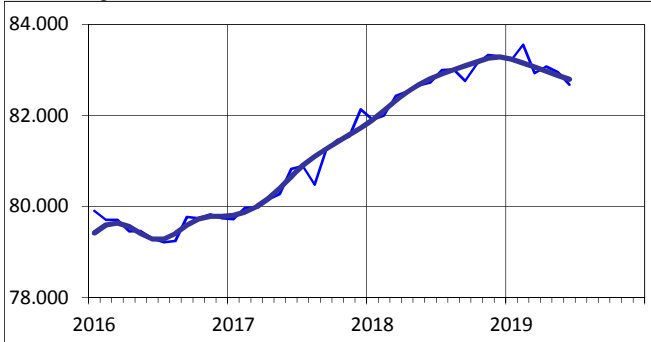
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



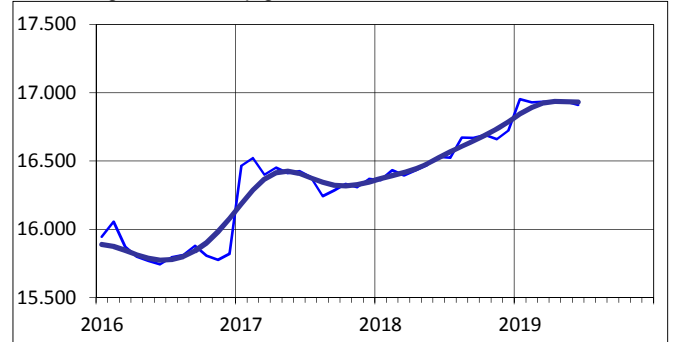
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Mio Euro



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfasst auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

1) Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe, ohne Fahrzeugbau.

4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachr.
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
2014	22 979,0	16 079,8	6 899,2	9 667,8	6 281,8	...	3 699,2	30,0
2015	23 130,4	15 668,7	7 461,8	9 973,0	5 918,5	...	3 931,6	32,3
2016	23 089,8	15 826,8	7 263,0	10 091,9	5 561,4	...	4 089,2	31,5
2017	23 199,2	16 251,5	6 947,7	10 944,2	5 703,9	...	3 268,1	29,9
2018	23 793,0	16 467,0	7 326,1	11 548,9	5 326,1	...	3 629,0	30,8
2019								
2018 1.Vj	5 794,3	3 969,7	1 824,5	2 859,8	1 235,3	...	904,3	31,5
2018 2.Vj	5 950,0	4 174,3	1 775,7	2 941,3	1 291,0	...	907,5	29,8
2018 3.Vj	5 981,7	4 154,5	1 827,3	2 896,6	1 337,8	...	908,1	30,5
2018 4.Vj	6 067,1	4 168,5	1 898,6	2 851,1	1 462,1	...	909,1	31,3
2019 1.Vj	5 923,3	3 951,0	1 972,2	2 905,8	1 339,6	...	897,5	33,3
2019 2.Vj	6 251,7	3 925,7	2 326,1	2 831,5	1 652,0	...	1 030,6	37,2
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
2014	1,3	1,7	0,6	-2,0	5,5	...	2,6	x
2015	0,7	-2,6	8,2	3,2	-5,8	...	6,3	x
2016	-0,2	1,0	-2,7	1,2	-6,0	...	4,0	x
2017	0,5	2,7	-4,3	8,4	2,6	...	-20,1	x
2018	2,6	1,3	5,4	5,5	-6,6	...	11,0	x
2019 *)	3,7	-3,3	19,4	-1,1	18,4	...	6,4	x
2018 1.Hj	3,8	3,1	5,3	6,8	-5,2	...	11,6	x
2018 2.Hj	1,4	-0,4	5,6	4,3	-7,9	...	10,5	x
2019 1.Hj	3,7	-3,3	19,4	-1,1	18,4	...	6,4	x
2019 2.Hj						...		
2018 1.Vj	4,1	1,9	9,4	6,8	-5,2	...	15,7	x
2018 2.Vj	3,4	4,4	1,3	6,8	-5,2	...	7,7	x
2018 3.Vj	2,6	-0,4	10,3	4,2	-3,0	...	10,2	x
2018 4.Vj	0,2	-0,4	1,5	4,4	-11,9	...	10,9	x
2019 1.Vj	2,2	-0,5	8,1	1,6	8,4	...	-0,8	x
2019 2.Vj	5,1	-6,0	31,0	-3,7	28,0	...	13,6	x
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

5. Umsatz in ausgewählten bedeutenden Wirtschaftszweigen im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	Papier- gewerbe	Chemische Industrie	H. v. Gummi und Kunststoffen	Metall- erzeugung und - bearbeitung	H. v. elektr. Ausrüstun- gen	H. v. Kraftwagen und -teilen	Ernährungs- gewerbe
	Mio EUR							
2014	1 396,9	1 455,4	1 796,7	1 169,0	1 723,3	715,2	1 150,6	2 973,5
2015	1 409,4	1 535,5	1 817,8	1 179,7	1 782,0	715,0	1 162,7	3 252,4
2016	1 404,3	1 538,4	1 767,6	1 234,3	1 686,8	649,2	1 180,4	3 477,4
2017	1 479,8	1 558,8	1 941,6	1 412,7	2 079,4	663,6	1 401,0	2 536,4
2018	1 483,8	1 605,6	2 178,0	1 437,4	2 120,7	760,5	1 468,7	2 594,1
2019								
2018 1.Vj	386,7	394,5	581,3	358,4	531,9	193,6	345,4	623,5
2018 2.Vj	385,7	397,1	537,7	363,3	553,8	182,7	383,7	665,6
2018 3.Vj	373,5	413,6	532,2	366,5	499,7	194,0	374,4	645,7
2018 4.Vj	337,9	400,5	526,8	349,2	535,2	190,2	365,3	659,3
2019 1.Vj	373,3	421,9	551,1	356,3	567,7	185,4	363,9	620,6
2019 2.Vj	395,0	408,1	497,9	356,3	518,2	188,3	357,8	649,9
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	3,1	-4,4	-0,8	4,7	-7,2	4,7	6,3	8,7
2015	0,9	5,5	1,2	0,9	3,4	0,0	1,1	9,4
2016	-0,4	0,2	-2,8	4,6	-5,3	-9,2	1,5	6,9
2017	5,4	1,3	9,8	14,5	23,3	2,2	18,7	-27,1
2018	0,3	3,0	12,2	1,7	2,0	14,6	4,8	2,3
2019 *)	-0,5	4,9	-6,3	-1,3	0,0	-0,7	-1,0	-1,4
2018 1.Hj	3,7	3,3	18,5	3,4	0,5	15,1	5,2	2,5
2018 2.Hj	-3,2	2,7	6,2	0,1	3,6	14,1	4,5	2,0
2019 1.Hj	-0,5	4,9	-6,3	-1,3	0,0	-0,7	-1,0	-1,4
2019 2.Hj								
2018 1.Vj	5,9	1,9	18,7	4,4	-2,8	28,3	-0,3	3,0
2018 2.Vj	1,5	4,7	18,3	2,4	3,8	3,8	10,6	2,1
2018 3.Vj	0,5	2,1	7,9	-0,7	1,5	21,2	18,9	2,0
2018 4.Vj	-6,9	3,3	4,5	1,0	5,7	7,7	-7,0	2,0
2019 1.Vj	-3,5	7,0	-5,2	-0,6	6,7	-4,2	5,4	-0,5
2019 2.Vj	2,4	2,8	-7,4	-1,9	-6,4	3,1	-6,8	-2,4
2019 3.Vj								
2019 4.Vj								

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eig. Berechnungen. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit 50 Beschäftigten und mehr.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
Personen						EUR				
2014	78 726	32 195	27 643	1 465	12 311	291 885	300 286	227 248	...	300 471
2015	78 895	32 294	27 849	1 462	12 241	293 180	308 818	212 522	...	321 199
2016	79 589	33 328	27 423	1 432	12 475	290 112	302 801	202 804	...	327 785
2017	80 726	33 938	27 704	1 484	12 761	287 383	322 478	205 887	...	256 093
2018	82 733	35 145	28 514	1 498	12 833	287 587	328 604	186 786	...	282 786
2019										
2018 1.Vj	82 013	34 557	28 385	1 460	12 805	70 650	82 756	43 518	...	70 620
2018 2.Vj	82 465	34 901	28 440	1 489	12 886	72 152	84 276	45 392	...	70 425
2018 3.Vj	83 005	35 457	28 453	1 507	12 848	72 065	81 695	47 018	...	70 682
2018 4.Vj	83 450	35 665	28 779	1 537	12 793	72 703	79 939	50 804	...	71 061
2019 1.Vj	83 138	35 716	28 448	1 605	12 689	71 246	81 360	47 089	...	70 729
2019 2.Vj	82 717	35 651	28 432	1 630	12 486	75 580	79 424	58 102	...	82 544
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	0,0	-0,3	0,0	2,2	0,6	1,3	-1,7	5,5	...	2,0
2015	0,2	0,3	0,7	-0,2	-0,6	0,4	2,8	-6,5	...	6,9
2016	0,9	3,2	-1,5	-2,1	1,9	-1,0	-1,9	-4,6	...	2,1
2017	1,4	1,8	1,0	3,7	2,3	-0,9	6,5	1,5	...	-21,9
2018	2,5	3,6	2,9	0,9	0,6	0,1	1,9	-9,3	...	10,4
2019	0,8	2,7	0,1	9,7	-2,0	2,8	-3,7	18,3	...	8,6
2018 1.Hj	2,8	3,2	3,3	-0,4	2,3	1,0	3,4	-8,2	...	9,0
2018 2.Hj	2,2	3,9	2,5	2,3	-1,2	-0,8	0,4	-10,2	...	11,8
2019 1.Hj	0,8	2,7	0,1	9,7	-2,0	2,8	-3,7	18,3	...	8,6
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	2,8	3,1	3,4	-1,3	2,7	1,3	3,6	-8,3	...	12,7
2018 2.Vj	2,8	3,4	3,2	0,5	2,0	0,7	3,3	-8,1	...	5,6
2018 3.Vj	2,5	4,1	3,1	1,7	-1,2	0,1	0,2	-6,0	...	11,4
2018 4.Vj	1,9	3,7	2,0	2,9	-1,2	-1,7	0,6	-13,6	...	12,2
2019 1.Vj	1,4	3,4	0,2	9,9	-0,9	0,8	-1,7	8,2	...	0,2
2019 2.Vj	0,3	2,1	0,0	9,4	-3,1	4,8	-5,8	28,0	...	17,2
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2015=100							
2014	102,6	97,9	110,5	96,7	113,8	115,4	85,1
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	96,6	100,5	90,4	98,4	92,6	105,9	101,2
2017	116,3	115,2	118,1	108,0	132,0	111,5	112,3
2018	119,1	109,8	133,8	107,8	128,1	108,6	504,2
2019							
2018 1.Vj	113,5	106,4	124,6	112,6	100,9	127,7	531,9
2018 2.Vj	116,5	110,7	125,7	106,6	123,3	115,9	478,1
2018 3.Vj	116,3	109,5	126,9	108,9	118,7	99,2	490,3
2018 4.Vj	130,1	112,5	158,1	103,0	169,4	91,7	516,5
2019 1.Vj	120,5	130,6	104,6	95,9	147,9	97,6	714,3
2019 2.Vj	114,3	103,1	132,0	99,9	108,5	99,4	1156,1
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	-7,7	-10,0	-4,2	-4,3	-11,6	8,3	-53,6
2015	-2,6	2,1	-9,5	3,4	-12,1	-13,3	17,5
2016	-3,4	0,5	-9,6	-1,6	-7,5	5,9	1,2
2017	20,5	14,7	30,7	9,7	42,6	5,3	11,0
2018	2,4	-4,7	13,3	-0,2	-2,9	-2,6	348,9
2019 *)	2,1	7,6	-5,4	-10,7	14,4	-19,2	85,2
2018 1.Hj	4,9	-1,6	15,3	3,5	-3,3	6,0	342,5
2018 2.Hj	0,1	-7,6	11,6	-3,7	-2,7	-11,7	355,4
2019 1.Hj	2,1	7,6	-5,4	-10,7	14,4	-19,2	85,2
2019 2.Hj							
2018 1.Vj	-2,3	-5,8	2,8	2,2	-20,0	2,2	342,0
2018 2.Vj	13,0	2,9	31,1	5,0	16,7	10,7	343,0
2018 3.Vj	0,9	-0,3	2,4	3,4	-11,8	-2,6	397,5
2018 4.Vj	-0,6	-13,8	20,4	-10,2	5,0	-19,8	321,6
2019 1.Vj	6,2	22,7	-16,0	-14,9	46,6	-23,6	34,3
2019 2.Vj	-1,9	-6,9	5,0	-6,2	-12,0	-14,3	141,8
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Jahresangaben 2019 bis einschließlich Juni.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe					Ausbau- gewerbe ²⁾
	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	ins- gesamt	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	
Mio Euro				Anzahl	Mio Euro					
2014	1 948,7	469,2	835,3	644,2	16 339	2 459,9	632,1	950,1	877,7	989,3
2015	2 222,6	559,7	888,4	774,5	15 945	2 494,0	686,1	944,0	863,9	1 051,1
2016	2 312,1	640,5	921,0	750,5	15 825	2 688,9	893,5	1 000,6	794,8	1 067,4
2017	2 344,7	563,5	955,6	825,6	16 369	2 791,3	962,5	1 008,4	820,4	1 109,8
2018	2 666,3	763,5	1 013,7	889,1	16 538	2 837,4	795,3	1 118,7	923,4	1 076,4
2019										
2018 1.Vj	570,2	113,5	263,8	192,9	16 089	454,4	142,9	201,9	109,6	211,5
2018 2.Vj	603,4	113,5	228,2	261,7	16 542	728,1	227,5	277,3	223,3	250,3
2018 3.Vj	597,1	146,5	243,1	207,4	16 800	789,5	197,8	303,6	288,1	278,3
2018 4.Vj	895,6	390,0	278,5	227,2	16 722	865,3	227,2	335,9	302,3	336,2
2019 1.Vj	664,6	124,8	343,3	196,5	16 648	563,3	182,5	219,3	161,5	232,2
2019 2.Vj	665,7	122,3	251,5	291,9	17 000	805,7	269,3	282,1	254,3	270,4
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-1,3	14,4	2,5	-14,1	0,5	4,9	6,5	0,9	8,3	8,1
2015	14,1	19,3	6,4	20,2	-2,4	1,4	8,5	-0,6	-1,6	6,3
2016	4,0	14,5	3,7	-3,1	-0,8	7,8	30,2	6,0	-8,0	1,5
2017	1,4	-12,0	3,8	10,0	3,4	3,8	7,7	0,8	3,2	4,0
2018	13,7	35,5	6,1	7,7	1,0	1,7	-17,4	10,9	12,5	-3,0
2019 *)	13,4	8,9	20,9	7,5	3,1	15,8	22,0	4,6	24,9	8,8
2018 1.Hj	3,0	-14,6	5,8	11,3	0,1	2,5	-10,1	12,9	5,1	-6,1
2018 2.Hj	23,8	80,1	6,4	4,2	1,9	1,0	-22,8	9,5	17,2	-0,6
2019 1.Hj	13,4	8,9	20,9	7,5	3,1	15,8	22,0	4,6	24,9	8,8
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	13,0	-10,9	26,1	14,7	-0,1	2,8	-11,6	16,9	1,8	-11,3
2018 2.Vj	-4,9	-18,0	-10,8	8,9	0,4	2,3	-9,2	10,1	6,8	-1,2
2018 3.Vj	-8,7	25,7	-11,5	-21,0	1,9	1,2	-22,4	9,8	15,7	0,3
2018 4.Vj	62,4	115,1	29,2	46,9	2,0	0,9	-23,1	9,3	18,7	-1,3
2019 1.Vj	16,6	10,0	30,1	1,9	3,5	24,0	27,7	8,6	47,4	9,8
2019 2.Vj	10,3	7,7	10,2	11,6	2,8	10,7	18,4	1,7	13,9	8,0
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 2019 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Ab 30.06.2017 Betriebe mit mehr als 23 Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
2014	11 988	204,8	8 842	1 074,2	632,1	4 122	153,34
2015	12 409	254,6	9 234	1 136,2	686,1	4 048	169,49
2016	14 263	344,6	11 261	1 346,1	893,5	4 256	209,94
2017	16 302	341,1	10 914	1 341,3	962,5	4 589	209,74
2018	12 736	492,0	11 571	1 489,5	795,3	4 281	185,78
2019							
2018 1.Vj	3 272	314,0	...	...	142,9	877	162,91
2018 2.Vj	3 067	330,6	...	...	227,5	1 162	195,77
2018 3.Vj	3 105	364,6	...	...	197,8	1 180	167,63
2018 4.Vj	3 292	492,0	...	...	227,2	1 062	213,90
2019 1.Vj	3 797	462,4	...	...	182,5	957	190,68
2019 2.Vj	3 975	469,1	...	...	269,3	1 113	241,96
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
2014	20,0	32,6	18,9	22,5	6,5	0,5	6,0
2015	3,5	24,3	4,4	5,8	8,5	-1,8	10,5
2016	14,9	35,3	22,0	18,5	30,2	5,1	23,9
2017	14,3	-1,0	-3,1	-0,4	7,7	7,8	-0,1
2018	-21,9	44,2	6,0	11,0	-17,4	-6,7	-11,4
2019	22,6				22,0	1,5	20,2
2018 1.Hj	-24,8	-18,8	...	...	-10,1	-7,0	-3,4
2018 2.Hj	-18,7	44,2	...	...	-22,8	-6,5	-17,4
2019 1.Hj	22,6	41,9	...	...	22,0	1,5	20,2
2019 2.Hj							
2018 1.Vj	-18,9	-26,6	...	...	-11,6	-8,3	-3,7
2018 2.Vj	-30,2	-18,8	...	...	-9,2	-6,0	-3,4
2018 3.Vj	-16,2	0,7	...	...	-22,4	-5,8	-17,6
2018 4.Vj	-20,9	44,2	...	...	-23,1	-7,2	-17,1
2019 1.Vj	16,0	47,3	...	...	27,7	9,1	17,0
2019 2.Vj	29,6	41,9	...	...	18,4	-4,2	23,6
2019 3.Vj							
2019 4.Vj							

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. *) 2019 1. Halbjahr.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen
		EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige			EH mit Waren verschied. Art und Tankstellen	EH mit IuK-Technik, HH-Geräte, Textilien, Baumärkte Möbel	EH mit Verlagsprodukten, Spiel- u. Sportwaren, u. Sonstige	
	2015=100									
2014	96,5	98,8	97,2	97,6	95,3	99,6	101,2	97,6	101,7	99,2
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	102,2	101,4	100,7	103,3	104,7	100,4	100,4	100,1	100,4	100,9
2017	104,2	103,0	101,1	105,4	109,1	101,2	102,0	98,3	101,0	103,1
2018	106,7	105,8	101,3	109,8	110,7	102,6	104,8	97,4	102,0	105,2
2019										
2018 1.Vj	99,9	99,9	91,8	102,5	106,1	101,7	103,6	97,3	100,6	104,6
2018 2.Vj	109,6	107,7	106,9	112,6	116,1	103,0	104,3	98,1	101,3	104,4
2018 3.Vj	105,0	104,5	97,8	109,9	109,8	103,0	105,1	97,2	103,3	105,4
2018 4.Vj	112,4	111,2	108,8	114,1	111,0	102,9	106,2	96,8	102,9	106,5
2019 1.Vj	101,3	99,5	96,2	105,4	108,0	101,9	105,5	96,0	101,8	105,7
2019 2.Vj	112,8	111,5	107,9	116,0	...	103,3	105,6	96,5	103,2	...
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	1,1	-0,6	1,4	3,8	2,8	0,5	1,3	-3,5	2,3	-1,1
2015	3,6	1,2	2,9	2,5	4,9	0,4	-1,2	2,5	-1,7	0,8
2016	2,2	1,4	0,7	3,3	4,7	0,4	0,4	0,1	0,4	0,9
2017	2,0	1,6	0,4	2,0	4,2	0,8	1,6	-1,8	0,6	2,2
2018	2,4	2,7	0,2	4,2	1,5	1,4	2,7	-0,9	1,0	2,0
2019										
2018 2.Hj	1,9	1,8	-0,1	3,1	-0,3	1,2	2,8	-1,3	1,2	1,6
2019 1.Hj	2,2	1,6	2,7	2,9	...	0,2	1,5	-1,5	1,5	...
2018 1.Vj	3,3	5,8	-1,6	3,2	1,1	1,9	2,9	-0,5	0,7	2,8
2018 2.Vj	2,6	2,0	2,6	7,2	5,4	1,5	2,6	-0,9	1,0	2,4
2018 3.Vj	1,1	0,8	-1,3	3,8	2,6	1,4	2,2	-1,2	2,0	2,0
2018 4.Vj	2,6	2,8	1,0	2,4	-3,0	1,0	3,4	-1,3	0,5	1,2
2019 1.Vj	1,4	-0,4	4,8	2,8	1,8	0,2	1,9	-1,4	1,2	1,0
2019 2.Vj	2,9	3,5	0,9	3,1	...	0,3	1,2	-1,7	1,9	...
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Rückrechnung der Indizes.

1) Die Angaben ab 2018 sind vorläufig.

11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr											
Zeitraum	Umsatz, real				Beschäftigte				Fremdenverkehr ¹⁾		
	Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gast- gewerbe ins- gesamt	darunter			Gäste	Über- nach- tungen	Aus- lastung der Betten
		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer		Beher- bergungs- gewerbe	Gastro- nomie o. Caterer	Caterer			
2015=100				2015=100				Tausend	Tausend	Prozent	
2014	103,6	104,9	103,4	100,6	107,0	103,0	114,8	101,1	4 089	10 932	37,8
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	4 285	11 377	39,2
2016	102,5	99,7	103,3	103,4	102,5	99,1	101,0	106,2	4 420	11 753	40,6
2017	103,6	103,9	101,2	104,8	107,3	102,6	104,6	116,3	4 552	11 995	41,2
2018	103,0	103,5	99,9	105,9	109,7	102,4	108,6	118,1	4 629	12 253	41,6
2019											
2018 1.Vj	83,0	77,9	83,4	99,6	100,1	95,4	96,7	113,2	792	2 071	30,7
2018 2.Vj	111,6	115,1	105,0	108,9	111,5	103,2	110,0	117,9	1 378	3 533	46,1
2018 3.Vj	117,6	121,1	111,4	105,5	114,9	107,3	114,6	119,9	1 459	4 048	51,6
2018 4.Vj	99,8	100,0	99,6	109,7	112,2	103,5	113,2	121,4	1 000	2 602	36,0
2019 1.Vj	84,7	82,8	83,0	99,5	105,9	96,4	109,1	112,8	832	2 120	31,3
2019 2.Vj	110,0	113,8	106,6	100,4	115,0	103,3	119,2	119,3	1 427	3 659	47,3
2019 3.Vj											
2019 4.Vj											
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent											Punkte
2014	2,2	4,9	-0,8	3,3	-3,5	-5,7	-5,6	2,6	4,4	3,5	1,0
2015	-3,5	-4,7	-3,3	-0,6	-6,5	-2,9	-12,9	-1,1	4,8	4,1	1,4
2016	2,5	-0,3	3,3	3,4	2,5	-0,9	1,0	6,2	3,1	3,3	1,3
2017	1,1	4,2	-2,0	1,4	4,7	3,5	3,6	9,5	2,8	1,8	0,6
2018	-0,6	-0,4	-1,3	1,0	2,2	-0,2	3,8	1,5	1,8	2,4	0,5
2019									4,1	3,1	1,0
2018 2.Hj	-0,5	-1,0	-0,7	0,6	5,2	2,4	9,2	1,0	0,8	1,0	0,1
2019 1.Hj	0,1	1,9	0,6	-4,1	4,4	0,6	10,4	0,4	4,1	3,1	1,0
2018 1.Vj	-0,2	2,9	0,4	0,0	-2,7	-3,8	-3,8	3,0	4,4	6,8	1,4
2018 2.Vj	-0,7	-1,1	-4,0	3,2	0,7	-2,1	0,5	1,5	2,4	2,6	0,4
2018 3.Vj	-1,3	-5,4	-1,8	-1,0	4,5	2,2	7,0	0,8	-1,4	-0,4	-0,6
2018 4.Vj	0,4	4,9	0,6	2,1	5,9	2,6	11,5	1,1	4,1	3,2	0,8
2019 1.Vj	2,0	6,3	-0,5	-0,1	5,8	1,0	12,8	-0,4	5,0	2,4	0,6
2019 2.Vj	-1,4	-1,1	1,5	-7,8	3,1	0,1	8,4	1,2	3,5	3,6	1,2
2019 3.Vj											
2019 4.Vj											

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen. 1) Ohne Campingplätze.

1) Die Angaben ab 2018 sind vorläufig.

12. Umsatz und Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistern (DL)										
Zeitraum	Umsatz, insgesamt	davon				Beschäftigte, insgesamt	davon			
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen		Verkehr und Lagerei	Information und Kommuni- kation	Freiberufl. wissensch. und techn. DL für Unternehm.	Sonst. DL für Unter- nehmen
Nr. der WZ 2008	H+J+M+N	H	J	M	N	H+J+M+N	H	J	M	N
2014	97,4	104,1	90,8	95,5	92,6	98,0	98,9	100,7	96,5	96,9
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	104,7	102,9	107,2	102,7	108,2	102,5	102,5	103,0	101,6	102,9
2017	109,0	107,3	112,6	105,5	112,1	105,6	108,2	103,0	103,3	104,7
2018	112,2	112,4	115,3	104,6	114,3	107,6	111,6	104,6	103,8	106,1
2018 1.Vj	104,0	103,3	108,1	98,1	105,9	105,2	109,8	102,8	103,4	102,2
2018 2.Vj	109,5	112,2	110,5	98,0	110,9	107,3	111,8	104,2	103,9	105,2
2018 3.Vj	112,0	113,8	115,0	100,5	114,2	109,2	112,3	105,6	103,7	109,2
2018 4.Vj	123,2	120,4	127,7	121,9	126,1	108,8	112,5	105,8	104,2	107,7
2019 1.Vj *)	106,0	104,3	115,6	99,3	106,8	107,6	111,7	106,9	103,6	105,5
2019 2.Vj *)	112,8	108,0	129,5	108,6	114,0	107,2	109,8	108,1	105,0	105,6
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-3,8	-9,4	-6,3	7,0	1,8	2,4	0,2	-1,9	1,9	5,9
2015	2,7	-3,9	10,1	4,7	8,0	2,0	1,1	-0,7	3,6	3,2
2016	4,7	2,9	7,2	2,7	8,2	2,5	2,5	3,0	1,6	2,9
2017	4,1	4,3	4,9	2,7	3,6	3,0	5,6	0,0	1,7	1,8
2018	3,0	4,8	2,5	-0,8	1,9	1,9	3,2	1,6	0,5	1,3
2018 1.Hj	2,8	5,6	0,0	-1,2	1,6	2,4	6,0	-1,0	0,7	0,3
2018 2.Hj	3,1	4,1	4,8	-0,4	2,3	1,5	0,5	4,3	0,3	2,3
2019 1.Hj *)	2,5	-1,5	12,1	6,0	1,9	1,1	0,0	3,8	0,6	1,8
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	2,6	3,8	-2,5	6,0	0,6	2,4	6,2	-2,2	0,8	0,5
2018 2.Vj	3,0	7,3	2,6	-7,6	2,5	2,3	5,8	0,3	0,6	0,1
2018 3.Vj	3,7	6,0	6,1	-1,9	0,1	1,1	0,5	3,7	-0,1	1,6
2018 4.Vj	2,5	2,3	3,6	0,8	4,3	1,8	0,6	4,8	0,8	3,0
2019 1.Vj *)	1,9	1,0	6,9	1,2	0,9	2,3	1,8	3,9	0,2	3,3
2019 2.Vj *)	3,0	-3,8	17,2	10,8	2,8	-0,1	-1,8	3,8	1,0	0,4
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Berlin. Eigene Berechnungen.

*) Vorläufige Ergebnisse.

13. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder	darunter Euro-Zone	EFTA- Länder ¹⁾	NAFTA- Länder ¹⁾	übrige Länder Amerikas	ASEAN- Länder ¹⁾	übrige Länder Asiens
Mio Euro									
2014	18 264,6	13 191,8	8 193,0	4 629,2	354,9	2 596,9	197,8	160,7	848,9
2015	16 529,2	14 155,9	8 519,8	4 767,6	412,2	3 160,1	276,9	140,7	810,8
2016	15 499,7	13 200,2	8 299,5	4 547,6	374,3	2 429,1	258,5	151,6	872,6
2017	17 250,5	12 655,4	8 157,0	4 183,0	374,1	2 059,8	192,8	174,1	894,5
2018	19 634,9	12 965,1	8 437,0	4 214,7	419,5	1 788,2	288,3	169,5	1 036,3
2019									
2018 1.Vj	4 562,8	3 138,3	2 069,7	1 054,1	110,7	404,6	53,1	45,4	261,2
2018 2.Vj	4 954,1	3 281,6	2 121,0	1 031,6	114,2	474,1	66,5	32,9	272,4
2018 3.Vj	4 972,9	3 283,6	2 155,7	1 089,0	95,2	444,4	68,4	48,8	271,5
2018 4.Vj	5 145,1	3 261,5	2 090,5	1 040,1	99,4	465,1	100,3	42,5	231,3
2019 1.Vj	4 541,0	3 240,4	2 139,8	1 129,4	110,9	450,0	46,7	39,9	242,1
2019 2.Vj	4 446,1	3 277,4	2 163,3	1 088,6	106,9	414,0	78,8	45,4	232,2
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
2014	- 2,2	2,0	3,6	- 1,1	7,1	5,7	- 32,3	5,8	1,1
2015	- 9,5	7,3	4,0	3,0	16,2	21,7	40,0	- 12,5	- 4,5
2016	- 6,2	- 6,8	- 2,6	- 4,6	- 9,2	- 23,1	- 6,6	7,8	7,6
2017	11,3	- 4,1	- 1,7	- 8,0	- 0,1	- 15,2	- 25,4	14,9	2,5
2018	13,8	2,4	3,4	0,8	12,1	- 13,2	49,5	- 2,6	15,9
2019	- 5,6	1,5	2,7	6,3	- 3,1	- 1,7	4,9	9,0	- 11,1
2018 1.Hj	14,7	- 1,9	3,8	- 0,5	20,0	- 32,5	63,9	- 14,6	17,6
2018 2.Hj	13,0	7,1	3,1	2,0	4,2	20,1	40,8	10,7	14,1
2019 1.Hj	- 5,6	1,5	2,7	6,3	- 3,1	- 1,7	4,9	9,0	- 11,1
2019 2.Hj									
2018 1.Vj	11,5	- 2,3	4,5	0,3	14,8	- 36,4	42,1	1,3	20,2
2018 2.Vj	17,8	- 1,5	3,0	- 1,3	25,5	- 28,8	86,7	- 29,9	15,1
2018 3.Vj	15,9	12,5	9,4	11,4	13,9	31,1	6,5	7,5	29,9
2018 4.Vj	10,4	2,1	- 2,6	- 6,2	- 3,6	11,2	80,4	14,7	- 0,2
2019 1.Vj	- 0,5	3,3	3,4	7,1	0,2	11,2	- 12,0	- 12,1	- 7,3
2019 2.Vj	- 10,3	- 0,1	2,0	5,5	- 6,4	- 12,7	18,4	38,0	- 14,8
2019 3.Vj									
2019 4.Vj									

Quelle: Genesis online, eigene Berechnungen. Ab 2017 vorläufige Angaben.

1) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

14. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins- gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ⁰ / ₀₀	1000	96,85	37,77	45,34	324,70	50,04	129,05	26,72	113,36	74,25
2015 = 100										
2014	99,6	99,6	97,8	99,6	100,8	98,9	102,2	101,3	96,2	99,0
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,4	100,9	100,6	100,2	100,0	100,5	99,1	98,8	100,5	102,4
2017	101,9	103,7	102,2	100,4	101,1	101,5	101,7	97,6	102,2	102,0
2018	103,6	106,2	105,4	100,5	102,5	102,3	104,9	96,5	103,9	103,9
2019										
2018 1.Vj	102,3	106,1	105,2	99,3	101,8	102,5	102,5	96,9	99,0	103,3
2018 2.Vj	103,6	106,3	105,2	101,6	102,3	102,2	104,8	96,6	103,8	104,1
2018 3.Vj	104,4	106,1	105,2	98,1	102,7	102,1	106,2	96,3	109,9	104,0
2018 4.Vj	104,0	106,2	106,1	103,1	103,2	102,4	106,0	96,1	103,1	104,1
2019 1.Vj	103,7	107,0	108,4	99,4	103,7	102,4	104,4	96,1	99,2	106,1
2019 2.Vj	105,4	107,3	109,9	103,1	104,3	103,2	107,7	95,7	105,3	106,7
2019 3.Vj *)	106,0	108,0	110,5	98,5	104,5	103,4	107,2	95,6	111,6	107,1
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	0,9	0,5	3,6	0,5	0,4	0,8	-0,1	-1,3	1,4	2,8
2015	0,4	0,4	2,2	0,4	-0,8	1,1	-2,2	-1,3	4,0	1,0
2016	0,4	0,9	0,6	0,2	0,0	0,5	-0,9	-1,2	0,5	2,4
2017	1,5	2,8	1,6	0,2	1,1	1,0	2,6	-1,2	1,7	-0,4
2018	1,7	2,4	3,1	0,1	1,4	0,8	3,1	-1,1	1,7	1,9
2019 *)	1,5	1,2	4,1	1,1	1,9	0,8	1,9	-0,9	0,7	2,7
2018 1.Hj	1,6	2,7	3,1	0,4	1,2	1,0	2,4	-1,2	1,6	1,8
2018 2.Hj	1,8	2,2	3,1	-0,2	1,7	0,5	3,9	-1,0	1,8	1,8
2019 1.Hj	1,6	0,9	3,8	0,7	1,9	0,5	2,3	-0,9	0,8	2,6
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	1,4	1,8	3,1	0,3	1,0	1,3	1,3	-1,3	1,7	1,8
2018 2.Vj	1,8	3,6	3,1	0,4	1,3	0,8	3,4	-1,2	1,5	1,9
2018 3.Vj	1,9	2,9	3,1	-0,7	1,6	0,7	4,4	-1,0	1,9	1,5
2018 4.Vj	1,7	1,4	3,1	0,4	1,7	0,4	3,4	-1,0	1,7	2,2
2019 1.Vj	1,4	0,8	3,0	0,1	1,9	-0,1	1,9	-0,8	0,2	2,7
2019 2.Vj	1,7	0,9	4,5	1,5	2,0	1,0	2,8	-0,9	1,4	2,5
2019 3.Vj *)	1,4	2,2	5,0	2,2	1,9	1,4	1,0	-0,8	0,2	2,9
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) Juli-August.

15. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbeanmeldungen	darunter			Neuerrichtungen	Gewerbeabmeldungen	darunter			vollständige Aufgabe
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen			Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	
Nr. der WZ 2008		G	I	J - N		G	I	J - N		
2015	17.282	3.682	1.318	5.733	13.277	17.886	4.197	1.547	5.499	14.315
2016	17.080	3.465	1.264	5.910	13.029	17.661	3.908	1.410	5.523	14.157
2017	17.049	3.552	1.287	6.139	13.106	17.431	3.901	1.432	5.702	13.985
2018	17.251	3.425	1.308	6.157	13.409	17.314	3.869	1.333	5.721	13.991
2019										
2018 1.Vj	4.788	948	382	1.713	3.739	4.773	1.072	339	1.603	3.867
2018 2.Vj	4.267	797	356	1.479	3.355	3.823	839	299	1.270	3.071
2018 3.Vj	4.139	837	280	1.519	3.200	3.972	901	327	1.262	3.184
2018 4.Vj	4.057	843	290	1.446	3.115	4.746	1.057	368	1.586	3.869
2019 1.Vj	5.002	998	378	1.773	3.892	4.834	1.072	363	1.590	3.913
2019 2.Vj	4.262	807	351	1.545	3.363	3.662	837	320	1.172	2.955
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
2014	-1,7	-7,7	0,5	-0,5	-1,5	0,2	-0,5	0,3	-3,5	1,0
2015	-4,1	-3,7	-6,8	-5,5	-5,4	-1,0	-3,3	-0,1	-3,6	-1,8
2016	-1,2	-5,9	-4,1	3,1	-1,9	-1,3	-6,9	-8,9	0,4	-1,1
2017	-0,2	2,5	1,8	3,9	0,6	-1,3	-0,2	1,6	3,2	-1,2
2018	1,2	-3,6	1,6	0,3	2,3	-0,7	-0,8	-6,9	0,3	0,0
2019 *)	2,3	3,4	-1,2	3,9	2,3	-1,2	-0,1	7,1	-3,9	-1,0
2018 1.Hj	-0,1	-6,6	0,1	-1,1	1,2	-0,8	4,4	-9,9	-0,4	1,6
2018 2.Hj	2,6	-0,2	3,6	1,8	3,6	-0,6	-5,5	-4,0	1,1	-1,4
2019 1.Hj	2,3	3,4	-1,2	3,9	2,3	-1,2	-0,1	7,1	-3,9	-1,0
2019 2.Hj										
2018 1.Vj	-2,9	-8,3	5,8	-4,2	-1,2	-1,4	5,3	-11,3	0,2	2,2
2018 2.Vj	3,3	-4,6	-5,3	2,8	3,9	0,0	3,3	-8,3	-1,1	0,8
2018 3.Vj	3,5	2,7	9,8	3,3	3,6	4,9	-2,8	3,8	3,1	5,2
2018 4.Vj	1,7	-2,9	-1,7	0,3	3,7	-4,7	-7,6	-10,0	-0,5	-6,3
2019 1.Vj	4,5	5,3	-1,0	3,5	4,1	1,3	0,0	7,1	-0,8	1,2
2019 2.Vj	-0,1	1,3	-1,4	4,5	0,2	-4,2	-0,2	7,0	-7,7	-3,8
2019 3.Vj										
2019 4.Vj										

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *) 1.-2. Quartal.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.